

demokratie wisse, daß es Dinge gebe, in denen das Zentrum ein Nachgeben ausgefallen sei. Aber was das Zentrum nicht sei, müsse der Sozialdemokratie billig sein.

Am Abenden trennte sich das Zentrum als weltanschaulich von der Rechten. Die Deutschnationalen suchten es zu verläßern wegen ihrer Zusammenarbeit mit der Linken; sie selber aber hätten sich völlig identifiziert mit ihrem Nationalsozialismus.

Im Volkstrennen fand der Redner, man wolle die preussische innere Verwaltung und ihr die Polizei in die Hand bekommen und dann die Regierung Brünning unterminieren.

Der Verräther des Reichstags, Pfeiffer, erklärte schon vor Beginn die Fiktion der Zentrumstraktion des Reichstags.

Man kann dem Dr. Sch. nur dankbar sein, daß er so offen die Karten aufdeckt: also "Toleranz" will das Zentrum in Deutschland haben, aber nur Toleranz gegenüber den Sozialisten.

Der Führer der Volkspartei gegen mißbräuchliche Polizeimaßnahmen

Die nationalliberale Korrespondenz teilt mit: Der Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Abgeordneter Dingeldey, hat alsbald nach seiner Rückkehr aus Berlin ein Telegramm an den Reichspräsidenten Dr. Brüning gerichtet.

"Politische Komplikationen" kann in dem an den Reichspräsident gerichteten Telegramm nur bedeuten: Verzicht, Reichspräsident, nicht für Abhilfe, zu treten vor Volksparteier aus der Reichsregierung aus und geben zur Disposition über.

Dr. Dmu-Sai.

Roman von Georg Gantsche.

Wenige Minuten später fuhr Dmu-Sai in Begleitung des Grafen von Gumbert und des Sekretärs in einem geschlossenen Auto nach dem Gefängnis. Der Sekretär summte sich nicht um die Gelangene. Sie schaute sich ihres Alters und ihrer Schönheit nicht einmal im geringsten an.

Es schien, als ob Reserend Wlanis Warnungen sich bemerkt hätten. Wlanis war ein Mann von fünfzig Jahren, ein Mann von großer Erfahrung.

Abbruch des Kanzlerurlaubs?

Wegen der Handhabung der Notverordnung. Der Korrespondenz-Briefträger meldet: Der Reichspräsident erwägt einen vorzeitigen Abbruch seines Urlaubs.

Die Preußenregierung zur Notverordnung.

Der Stahlhelm soll wegen des Artikels der Bundeszeitung um Verzeihung bitten.

Ueber die Praxis des preussischen Innenministeriums gegenüber dem Volksgewehr wird von autoritativer preussischer Stelle unter anderem folgendes mitgeteilt: Der preussische Innenminister habe als Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen den nachgeordneten Behörden folgende Richtlinien über die Durchführung des Volksgewehrs gegeben.

Der dritte und entscheidende Teil der dem Ausschuss gestellten Gesamtaufgabe, nämlich die Prüfung der Reformmöglichkeiten bei der Gesundheitsversicherung und der Arbeitslosenversicherung, wird kaum vor Ende April zum Abschluss kommen.

Mitte Mai Notverordnungen über Arbeitszeit und Sozialversicherungen.

Das Berlin verlautet: Entgegen der bisherigen Annahme rechnet man in unterrichteten Kreisen nicht mehr damit, daß die Notverordnung zur Regelung des Arbeitszeitgesetzes und der Sozialversicherungen erst Herbst Ende April oder Anfang Mai erlassen wird.

Nach Vorliegen des ersten Teilkontrahats, das die Kündigung der Arbeitszeit empfindet, rechnet man für Ende der kommenden Woche mit der Veröffentlichung eines zweiten Gutachtens zu Fragen der produktiven Erwerbslosenfürsorge, der Arbeitsdienstpfligt um-

höch unliebsames Aufsehen erregt.

In diesem Zusammenhang gemindert der Anfall des offiziellen Zentrumsbüchleins "Germania" in ihrer Abendausgabe vom 14. April eine besondere Bedeutung.

Das Verbot des Stahlheimgflugblattes aufgehoben.

Wie wir bereits in einem Zeit unserer geizigen Ausgabe melden konnten, teilte das Bundesamt des Stahlheim mit: Polizeipräsident Graf hat im Anschluß an eine Verfügung des Stahlheim die bisherige Verbotung des Amtlichen Preussischen Freizeidienstes durch Polizeistand des Volksgewehrflugblattes Nr. 1 mit dem Aufbruch des Rates der Volksgewehrtruppen aus dem November 1918 verlesen.

Wie wir bereits in einem Zeit unserer geizigen Ausgabe melden konnten, teilte das Bundesamt des Stahlheim mit: Polizeipräsident Graf hat im Anschluß an eine Verfügung des Stahlheim die bisherige Verbotung des Amtlichen Preussischen Freizeidienstes durch Polizeistand des Volksgewehrflugblattes Nr. 1 mit dem Aufbruch des Rates der Volksgewehrtruppen aus dem November 1918 verlesen.

Die Propagandamittel des Stahlheim sind demnach erneut als durchaus hies- und hiesig erachtet worden.

Trennung Islands von Dänemark?

Das Kopenhagen wird gemeldet: Die geführte Meldung von der Auflösung des isländischen Parlamentes ist durch ein Bomben gemeldet. Der Ausfall der in zwei Monaten stattfindenden Neuwahl dürfte, wie "Nationaltidende" schreibt, für das Verhältnis Islands zu Dänemark entscheidende Bedeutung erhalten.

Wie spricht der weise Marabu? Nimm dich der Welt an, dann hast Du Ruh.

so daß die Reichsliste schon seit einigen Monaten einen Unstimmigkeit in Höhe von sechs bis acht Millionen Mark leidet und auch bei der Invalideverpflichtung und durchgehenden Reformen mit dem Ziel einer Verringerung ihres Ausgabensummes notwendig, weil vom nächsten Jahre an eine harte Verkleinerung in den Altersrenten der Versicherten in Erscheinung treten wird.

Durch den Volkspräsidenten von Berlin ist mit Datum vom 11. April der Deutsche Vorkreis, das Organ ehemaliger Sozialdemokraten, auf die Dauer von drei Monaten verboten worden, und am 11. April ist ein Artikel mit dem Titel "Notpreußen" und in einem weiteren Artikel "Der Kampf für unsere Freiheit" eine Verleumdung und Verächtlichmachung der verfassungsmäßig festgelegten republikanischen Staatsform Preussens enthalten ist.

Bis Dienstag früh waren in Preußen 29 Verhaftungsverbote bzw. Aufhebungen und neun Verurteilungen aus dem Grund der Notverordnung ausgesprochen. Im preussischen Innenministerium hat eine Konferenz der Polizeiverwalter der großen Städte stattgefunden.

Das Berlin verlautet: Die Beamtenverbände sind beunruhigt über die Rede des württembergischen Staatspräsidenten in der Stuttgarter Polizeibeamten-Versammlung am 11. April. Protestschreiben werden vorbereitet. Eine Deputation wird sich zum Reichspräsidenten begeben.

Im Reichsfinanzministerium haben die Besprechungen mit den Berliner Großbanken begonnen für die Ausgabe des Reichsbanknoten. Der Ausfall der in zwei Monaten stattfindenden Neuwahl dürfte, wie "Nationaltidende" schreibt, für das Verhältnis Islands zu Dänemark entscheidende Bedeutung erhalten.

Das Berlin verlautet: Die Untersuchungen wegen der russischen Verspionage in Deutschland hat zu weiteren Verhaftungen in Königsberg und Weidenburg geführt. Es handelt sich um vollständige Spionage im wertvollsten und wichtigsten deutschen Industriezweig für Samierland.

Wie spricht der weise Marabu?

Nimm dich der Welt an, dann hast Du Ruh.

loeben der Herr Resident des Kalahari-Landes und zwar aus Friesland - daß wir, nach dem Ausbruch des Weltkrieges, bekannt geworden ist, die Schwarzen sich mit ein Mann gegen unsere Beamten erhoben haben. Das gelangte nach Befehle sich in loberdem Ansehen, der sich bereits über seine Grenzen ausbreitet habe. Er selbst sagte das, mußte aber die weißen Beamten haben das Dmu-Sai - er bestreite sich in neuerer Zeit - das Kalahari-Land verlassen.

Die teils grauen und teils kalten Köpfe von den grünen Tisch lassen sich bedeutungslos und hiesig beunruhigt an. Der Premierminister schien sehr unliebbar bestrahlt zu sein, das unverantwortliche Element, deren Klatschbettel hierzu außer allem Zweifel stand, etwas an den hiesigen Kreisen zu hängen wollten. Einmal hiesig und immer alles zu bleiben, wie es war - war keine gereizt und sehr zählich vorgebrachte Meinung, die er auf Sir Cecil Veranlassung recht wenig überzeugend zum Ausdruck brachte. Er selbst sagte das, mußte aber den Herren Zivilisten, die bereits von Revolution sprachen, nichts anderes entgegenzuhalten. Als deshalb Sir Cecil den Vorhänger machte, zunächst Dmu-Sai, deren Verhalten maßgebend die nächsten gewöhnlichen Schritte der Aufständischen gelten würden, heimlich aus Pretoria nach Johannesburg zu schaffen, stimmte er sofort mit dem Gehalt der Erleichterung zu, als ob dadurch nun alle Gefahr für ihn bestiegt wäre. Auch die Herren Herren stimmten leibhaftig. Sir Cecil's Vorhänger, der sich außerdem erbot, die Gelangene bei Nacht persönlich nach Bloemfontein zu bringen, wurde einstimmig gutgeheißen.

Im Refektorium.

Ich habe Kalbskopf bestellt - jetzt bringt mir dieser Schokopf einen Schweinskopf!

loeben der Herr Resident des Kalahari-Landes und zwar aus Friesland - daß wir, nach dem Ausbruch des Weltkrieges, bekannt geworden ist, die Schwarzen sich mit ein Mann gegen unsere Beamten erhoben haben. Das gelangte nach Befehle sich in loberdem Ansehen, der sich bereits über seine Grenzen ausbreitet habe. Er selbst sagte das, mußte aber die weißen Beamten haben das Dmu-Sai - er bestreite sich in neuerer Zeit - das Kalahari-Land verlassen.

Die teils grauen und teils kalten Köpfe von den grünen Tisch lassen sich bedeutungslos und hiesig beunruhigt an. Der Premierminister schien sehr unliebbar bestrahlt zu sein, das unverantwortliche Element, deren Klatschbettel hierzu außer allem Zweifel stand, etwas an den hiesigen Kreisen zu hängen wollten. Einmal hiesig und immer alles zu bleiben, wie es war - war keine gereizt und sehr zählich vorgebrachte Meinung, die er auf Sir Cecil Veranlassung recht wenig überzeugend zum Ausdruck brachte. Er selbst sagte das, mußte aber den Herren Zivilisten, die bereits von Revolution sprachen, nichts anderes entgegenzuhalten. Als deshalb Sir Cecil den Vorhänger machte, zunächst Dmu-Sai, deren Verhalten maßgebend die nächsten gewöhnlichen Schritte der Aufständischen gelten würden, heimlich aus Pretoria nach Johannesburg zu schaffen, stimmte er sofort mit dem Gehalt der Erleichterung zu, als ob dadurch nun alle Gefahr für ihn bestiegt wäre. Auch die Herren Herren stimmten leibhaftig. Sir Cecil's Vorhänger, der sich außerdem erbot, die Gelangene bei Nacht persönlich nach Bloemfontein zu bringen, wurde einstimmig gutgeheißen.

Im Refektorium.

Ich habe Kalbskopf bestellt - jetzt bringt mir dieser Schokopf einen Schweinskopf!

loeben der Herr Resident des Kalahari-Landes und zwar aus Friesland - daß wir, nach dem Ausbruch des Weltkrieges, bekannt geworden ist, die Schwarzen sich mit ein Mann gegen unsere Beamten erhoben haben. Das gelangte nach Befehle sich in loberdem Ansehen, der sich bereits über seine Grenzen ausbreitet habe. Er selbst sagte das, mußte aber die weißen Beamten haben das Dmu-Sai - er bestreite sich in neuerer Zeit - das Kalahari-Land verlassen.

Aufhebung einer Gerichtsverhandlung wegen polizeilicher Absperrungen.

Sollte der Angeklagte befreit werden?
Im Breslauer Landgericht fand am Mittwoch eine Verhandlung gegen einen Landwirt aus dem Kreise Neumarkt statt, der einen Vollstreckungsbeamten bedrückt hatte, als dieser zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit vor Beginn der Verhandlung hatten sich Hunderte von Bauern aus dem Kreise Neumarkt angeammelt, die Einlass in das Verhandlungszimmer begehrten. Ein hartes Aufgebot von Schutzpolizei war zur Stelle, das die Landwirte auf die Straße abdrängte.

Gleich zu Beginn der Verhandlungen beantragte der Verteidiger des Angeklagten, die Verhandlung zu verlagern, da es ihm wegen der polizeilichen Absperrungen unmöglich gewesen sei, weitere Zeugen, die sich unter den Landwirten befänden, hinzuzuziehen. Nach der Öffentlichkeit der Verhandlung ließ wegen der polizeilichen Maßnahmen nicht im vollen Umfange gemeldet. Der Staatsanwalt erklärte darauf, daß in dem dem Gericht benachbarten „Hörtenfelder“ die Landwirte eine Versammlung abhalten wollten und daß das Gericht umgibt, daß der Angeklagte befreit werden sollte. Daraufhin wurde die Verhandlung an der etwa 200 Landwirte teilnahmen, polizeilich angefaßt. Die Gerichtsverhandlung selbst wurde ausgesetzt.

Das Gerichtsgebäude war bis in den Nachmittags hinein von starken Polizeipatrouillen umgeben.

Großfeuer in Oberschlesien.

Die Ortschaft Dittmannsdorf im Kreise Neunkirch ist von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden, die auch am Mittwoch nachmittag noch nicht völlig gelöscht war. Am Dienstabend entzündete der Wohnung einer Hausarbeiterin ein Feuer, das in kurzer Zeit das ganze Haus einäscherte. Der Sturmwind trieb die Flamme auch an die zum größten Teil mit Stroh gedeckten Nachbargebäude. Auch die aus den umliegenden Dörfern herbeigeeilten Feuerwehren konnten trotz ansehnlicher Tätigkeit nicht verhindern, daß der Brand immer größeren Umfang annahm.

Im Laufe der Nacht und des Mittwochs nachmittags wurden insgesamt zehn Wohngebäude mit anschließenden Stall- und Wirtschaftsräumen von den Flammen ergriffen und restlos einäschert. Zwölf Ortsarbeiterfamilien mit etwa 40 Personen sind obdachlos geworden und haben ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Erst am Mittwoch gegen 16.30 Uhr bestand keine weitere Gefahr mehr für das übrige Dorf. Einer der Geschädigten, der sein Bargeld retten wollte, erlitt schwere Verletzungen und mußte beinahe tot zum Arzt gebracht werden. Besonders berietete die Vergangung der Kinder große Schwierigkeiten. Eine alte Frau mußte mit ihrem Bett ins Freie geschafft werden. Die Ursache des Feuers soll nach den bisherigen Ermittlungen in Kurzschluß zu suchen sein.

Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und Siam.

Am Mittwoch wurde mit einem Ferngespräch zwischen dem Reichspostminister und dem siamesischen Verkehrsminister, dem Prinzen Puradatra, die drahtlose Fernsprechverbindung zwischen Deutschland und Siam (Berlin - Bangkok) dem öffentlichen Verkehr

übergeben. Die Minister gaben in ihren Ansprachen der Öffentlichkeit Ausdruck, daß die neue, über 9000 Kilometer reichende, technisch einwandfrei funktionierende Fernsprechver-

Wie Kürten festgenommen wurde. Wer erhält die ausgesetzte Belohnung?

Besonderes Interesse in der Mittwochsvorstellung im Zehlfelder Nordprospekt erregten die Aussagen des Kriminalrats Womberg, Düsseldorf, der seinerzeit die Unternehmung in der Affäre Kürten geführt hat. Er kommt auf die Rolle der Maria Wuttild zu sprechen, jener neunzehnjährigen Dausengetochter, die die Wuttilds, Kürten ermöglichte. Sie erhebt Anspruch auf die Strafpremie von fünfzehn hundert Mark und hat einen Zehlfelder Rechtsanwalt damit betraut, in ihrem Namen eine Klage auf Auszahlung der Strafpremie auszubringen. Der Zeuge gibt an, Maria Wuttild habe nach ihren Aussagen die Bekanntheit Kürten gemacht. Er wolle sie erlösen. Auf ihre Bitte ließ er aber von ihr ab und sie flüchtete. Die Aufregungen hatten sie so mitgenommen, daß sie acht Tage lang in Pflege bleiben mußte. Dann schrieb sie den bekannten Brief, den den Stein ins Rollen brachte.

In diesem Schreiben teilte sie ihrer Freundin ihr juchendes Erlebnis mit. Es war jedoch falsch abgefaßt und wurde der Polizei übergeben. Maria Wuttild wurde ausgesetzt und mit zwei Kriminalbeamten auf die Suche geschickt. Sie konnte aber zuerst das Haus Kürten nicht finden. Die Kriminalbeamten schickten sie daher gegen mittag nach Dausen und bestellten sie für den Nachmittag wieder. Maria Wuttild suchte jedoch auf eigene Faust weiter und sie fand Kürten in der Weitmannerstraße 71.

Dort traf sie ein Fräulein Wimmer, der sie von ihrem Erlebnis erzählte. Fräulein Wimmer ging mit ihr bis zur Manndorfer Straße. Kürten war gerade auf den Gang getreten, um Wasser zu holen. Bei seinem Anblick ergriffte Maria Wuttild, daß diese Frau an sie nicht in Frage komme. Fräulein Wimmer schickte sie trotzdem zur Polizei und gab ihr einen Zettel mit dem Namen „Peter Kürten“ mit. Kriminalrat Womberg schickte dann weiter, wie Kürten festgenommen wurde.

Als man am nächsten Tage in der Wohnung erfuhr, waren weder Kürten noch seine Frau anwesend. Frau Kürten wurde von ihrem Arbeitsplatz geholt, mußte aber nichts. In der Wohnung teilte sie später ihrem Gatten mit, daß er von der Polizei geholt werde. Was er wohl mit dem Mädchen habe? Kürten antwortete: „Ja, ich habe es getan.“ — „Was denn?“ fragte die Frau erlaucht. — „Alles“, sagte Kürten, „aber jetzt muß ich fort. Komme später in den Hofgarten, da wirst du alles erfahren.“ Frau Kürten ging ihm jedoch nach und sah, wie er sich in der Alsterstraße eine Dachstube mietete.

Am 12. Uhr trafen dann die beiden im Hofgarten zusammen und gingen spazieren. Unterwegs erzählte Kürten der Frau von allen seinen Untaten. Als Frau Kürten am nächsten Tage von der Kriminalpolizei neuerdings verhaftet wurde, gab sie an, daß sie für den Nachmittag mit

Bindung und dazu beitragen wird, die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Siam noch weiter zu vertiefen.

ihrem Gatten ein Steckbriefchen beim Nordportal der Alsterstraße vereinbart habe.

Am Nachmittag wurde der ganze Platz umzingelt. In die Hinterwohnungen wurden Polizisten gestellt. Kriminalbeamte überwachten die ganze Umgegend. Vorsitzender: „Wie kam es zu den Geschehnissen?“

Zeuge: „Das erste Protokoll hat Kürten selbst in die Maschine diktiert.“ Vorsitzender: „Ist es richtig, daß Kürten einmal erklärt hat, er habe seiner Frau alles gesagt, damit sie die Belohnung bekomme?“

Zeuge: „Etwas Bestimmtes hat er gesagt.“ Eine 73-jährige Frau, Frau Werner, wurde an einem Februartage 1929 von Kürten auf der Steinweg angeprochen. Kürten unterließ sich mit ihr über den Liebesfall auf Frau Kürten und meinte: „Hier ist eine unsichere Gegen.“

Er wollte die Zeugin begleiten, doch lehnte sie ab. Am nächsten Tage hatte ihre Tochter dieselbe unheimliche Begegnung. Auch ihr bot Kürten seine Begleitung an, doch ließ sie ihn davon. Die ständige Vertretung von Zufällen wollte, daß diese Zeugin auch als Erbin den vollen Invaliden Gehalt finden sollte.

Eine Zeugin, die kurz nach der Verhaftung des Schwabwinklers Stauber, den man des Mordes an Scherer verdächtigt, ebenfalls Vernehmung von Zufällen wollte, daß diese Zeugin auch als Erbin den vollen Invaliden Gehalt finden sollte. Eine Zeugin, die kurz nach der Verhaftung des Schwabwinklers Stauber, den man des Mordes an Scherer verdächtigt, ebenfalls Vernehmung von Zufällen wollte, daß diese Zeugin auch als Erbin den vollen Invaliden Gehalt finden sollte.

Die Ursache des Flugunglücks bei Mustau.

Kieflöffe und Seitenruder durch eine Regenbö umgestülpt.

Bei Grund des Berichtes der an die Unfallstelle bei Kürten entsandten Sachverständigenkommission sowie der Aussagen des Funkers, der Passagiere und einiger Beobachter ergibt sich nach Mitteilung der Kultivision folgendes Bild der Ursache des Unfalls der „D 1928“: Das Flugzeug beland sich am 14. April gegen 4 Uhr auf einem Sonderflug von Tempelhof nach Berlin in etwa 200 Meter Flughöhe über Mustau. Eine am Flugzeug vorbeiziehende Regenbö brachte sehr harte Südwind mit sich. Die Fingeln des Flugzeuges hörten ein Geräusch ähnlich dem Zer-

reißen eines Segels. Gleich darauf ging die Maschine ungewollt in eine Sinkkurve und drehte in einer jugendlichen dem Boden zu. Der Führer bemühte sich, das Flugzeug wieder aufzurichten, was ihm auch kurz über dem Boden gelang. Hierüber konnte durch einen Falschmanöver der Ausfall des Flugzeuges bedeutend gemildert.

Bei der genauen Untersuchung des noch erhaltenen Rumpfenstückes mit Seitenruder wurde durch die Kommission festgestellt, daß die Kieflöffe und das Seitenruder umgestülpt und gegenüber der Normallage um über 90 Grad gedreht waren. Es muß angenommen werden, daß die starke Bö das Nachgeben der Kieflöffenholme und somit auch die Kündigung der Kieflöffe und des Seitenruders veranlaßt hat. Durch das Umfallen des Seitenruders ist ein Verlegen der Steuerung eingetreten und hierdurch das Flugzeug in die ungewollte Fluglage geraten. Worauf das Nachgeben der Kieflöffenholme zurückzuführen ist, ob auf Materialfehler oder anderes, wird durch eine genaue Untersuchung in der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt festgestellt werden.

Das neue Oberhaupt der Reichshauptstadt.



Dr. Heinrich Sahm, der frühere Senatspräsident von Danzig, wurde mit 110 gegen 85 Stimmen zum Oberbürgermeister der Reichshauptstadt gewählt.

Wieder Giftgas bei Lütlich.

Am Mittwoch wurde die Bevölkerung von Engree bei Lütlich wiederum durch Gase aus den umliegenden Fabriken in Unruhe versetzt. Mehrere Personen, bei denen Vergiftungserscheinungen antraten, mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Zwei Kühe freizipierten, bei denen die Vergasung als Todesursache festgestellt.

Neuer Erfolg der deutschen Segelfliegerei.

Kronfelds Rekord muß überboten. Bei einem Segelfliegen am Mittwoch gelang es dem Piloten Fuchs, auf dem Segelflugzeug „Starkenburz“ von der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt den bisherigen Rekord Kronfelds im Segelfliegen mit Hindenburg zur Startlinie um das Versteck zu überbieten. Fuchs legte nach dem Start auf dem Meißelbusch, dem höchsten Berg des Odenwaldes, die Bergstraße entlang nach Heidelberg, überflog die Stadt und landete nach längerem Flug auf dem Flugplatz Griesheim.



UM ZUR ERKENNTNIS

der Wahrheit zu gelangen, gibt es eine gute Methode, den Vergleich. Oft ist der Vergleich die einzige Möglichkeit unser Urteil zu bilden.

Auch beim Rauchen ist es unerlässlich diese Methode anzuwenden, um die beste Zigarette zu finden. Nur durch einen Vergleich kann der Raucher feststellen, ob er eine gute Zigarette raucht. Deshalb geben wir Ihnen den Rat, versuchen auch Sie einmal eine MAKEDON-Zigarette in der Ihnen zusagenden Preislage. Sie werden sich auf diese Weise von der Hochwertigkeit der MAKEDON-Marken überzeugen.

MAKEDON

PERFEKT 50s EINHEITS-PACKUNG
SELECT 60s EINHEITS-PACKUNG
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

KONZERNFREI

Generalvertretung: Carl Gatzsch, Leipzig, Elsterstraße 11, II, Telefon 11787

Aus der Heimat

Schlägerei beim Fußball.

Wansee. Anlaßlich eines Fußballspiels zwischen den Mannschaften von hiesigen VfL und VfV. Durrer kam es zu Aussetzungen. Nachdem es schon während des Spiels zu Unruhen gekommen war, erreichte der Tumult nach Spielabschluss seinen Höhepunkt. Obwohl das Spiel bei verhältnismäßig früher Witterung ausgetragen worden war, hatten sich die Gemüter der Kämpfer derart erhit, daß sie nach Spielabschluss aufeinander losgingen. Ferner drangen verschiedene Zuschauer mit Spießstöcken auf die Spieler ein, so daß diese mit Mühe und Not ihre teilweise ziemlich gefährdende Haut in Sicherheit bringen konnten. Anlaß zu dem Tumult sollen die möglichen Zeichnungen des Schiedsrichters gegeben haben.

Reichsernährungsminister Schiele an den Kreislandbund.

Zorgau. Der Kreisverband des Kreislandbundes Sorgau konnte am 31. März an den Reichsernährungsminister Martin Schiele nach einmütigem Beschluß nachfolgendes Telegramm: Der Kreisverband des Kreislandbundes Sorgau ersucht Herrn Reichsernährungsminister einmütig aufdringlichst um Dank und Anerkennung für die bisherige mühselige Arbeit um den Bestand der Landwirtschaft und Nahrung des Vaterlandes aus. Kreislandbund Sorgau. Dr. Gerete.

Der Reichsernährungsminister Schiele schrieb darauf dem Kreislandbund Sorgau unter dem 9. April folgendes: Für den telegraphischen Zuspruch sage ich Ihnen mein herzlichsten Dank. Die Zeiten sind ernst. Schwere Kämpfe liegen hinter uns; entscheidungsvoll, nicht weniger schwere liegen uns noch bevor. Dieser ist mir die Gefolgschaftstreue meiner Berufsgenossen ein wertvoller Beleg. Einig in der Überzeugung, daß nur durch aktive Mitarbeit im Brennpunkt der Gefahr die Not des deutschen Volkvolkes behoben werden kann, erwidere ich anfrichtig und in aller Verbundenheit Ihre Grüße.

Die „Zackeljäger“ im Harz.

Bad Salzungen. Die Zeit der „Zackeljäger“ naht heran, sehr zum Leidwesen der Forstbeamten, die diese „Zackeljäger“ nicht besonders lieben, weil sie keine Dichtung durchlöchern und dem Wild keinen Schutz einflößen, um die von den „Gewächsen“ abgemerkten Samen zu ernten. Die Hirte werden nämlich jetzt ihre Gemühe ab, die Kapitälen haben bereits damit begonnen, die schwächeren Tiere folgen ihnen. Die Hirte am Wolfenhaus und an der Rabenklippe sind zum Teil bereits ihres Königskrummes beraubt, und daher beginnt die Zahl der Stangenjäger nach allem Brauch. Regelmäßige Wörten haben sich angefangen, wie z. B. an der Forstbahn im Dierbach bei Jellerfeld und im vergangenem Jahre im Forsthaus Albersberg bei Bad Salzungen. Dort hängen die „Zackeljäger“ ihre einzelnen Stangen zum Pafen zu bringen.

Schokolade mit Umgeschmack.

Halle. Das Amtsgericht Ebersleben hat die Schokoladenfabrikanten Schmidt von der Auflage der Nahrungsmittelsicherung freigesprochen. Er hatte Schokoladen hergestellt, die nach der Verpackung Raus- oder Kratzgeschmack hatten.

sollte, die deren Genuß man von diesem Alkoholgeschmack aber nicht verpörrte. Die Schokoladenfabrikanten Schmidt von der Auflage der Nahrungsmittelsicherung freigesprochen. Er hatte Schokoladen hergestellt, die nach der Verpackung Raus- oder Kratzgeschmack hatten.

Die Strafammer hielt das vom Angeklagten angegebene Verhältnis für die Aufkündigung nicht entsprechend und betonte, daß durch die falschen Aufkündigungen die Käufer getäuscht wurden. Das erste Urteil wurde daher aufgehoben. Der neue Spruch lautete wegen Nahrungsmittelsicherung um 500 Mark Geldstrafe.

Gegen das Schwebelbahnprojekt im Bodetal.

Ziele. Am Sonntagamstag wurde das Naturforschungs-Bodetal bei Ziale durch Teilnehmer des Naturforschungs in Berlin beauftragt. Die Bestätigung erforderte sich vom Bodental über die den meisten Sachverständigen unbekannt und teilweise schwer passierbare Strecken der Bodentalstrecke oberhalb des Bodetals. Hier offenbarte sich der Charakter der Bodentalstrecke als Unverschränktheit. Das Bodental sind die tausendjährigen Eichenbäume, die ebenfalls aufgeführt wurden. Dann folgte eine Wanderung am Ufer der Bode und darauf ein Besuch des Bergentals, von wo die Naturerlebung mit Kraftwagen nach Berlin angetreten wurde. Der vor Jahresfrist vielfach mit großer Leidenschaft erörterte Plan der Schaffung einer Schwebelbahn, die Hofstraßen und Bergentalsplan in einer Ueberquerung des Bodetals verbinden sollte und dessen Ausführung von dem Veto der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege abhängt, kam bei der Erörterung nicht zu offizieller Geltung. Es stellt jedoch fest, daß eine Ueberquerung des Bodetals durch die Naturerlebung die Bodentalstrecke für Naturdenkmalpflege nicht ausgehen wird.

nach Ziele zu bauen und sie aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge zu finanzieren. Landrat Zimmer erklärte hierzu, daß, da die Bahn ein reines Kreisunternehmen ist, Mittel aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge nicht bewilligt werden würden. Er schlug vor, den Plan des Bodentalstrecke - Ellenburg wieder aufzunehmen und sich dadurch einen über die Kreisräte hinausgehenden Interessentenkreis zu schaffen und alsdann den Staat um Unterstützung anzusuchen. Da die Kommunalen diesen Vorschlag des Landrats angenommen wurde er vom Kreisrat einstimmig angenommen.

Dom Fernwärmlerleitungs-Projekt.

Erstbesuch. Durch den Magistrat Ermlenbeben wurde zuerst die Vorarbeiten für ein Fernwärmlerleitungsprojekt betrieben, das zunächst die Gemeinde Einleben und dann die anliegenden Orte Meinitz und Bomm mit dem Wasser ausgiebig zur Verfügung hatte, wurde in der Nähe der früheren Papierfabrik - die gegebenenfalls als Wasserwerk auszubauen ist - ein Bohrloch getrieben. Dieses ist jetzt eine Reihe von Bohrern angelegt. Das Fernwärmlerleitungsprojekt mit Aufschluß wird 400.000 Reichsmark Baukosten erfordern.

Bahnhof Ellenburg-Bitterfeld.

Ellenburg. Mit dem Bahnhof Ellenburg-Bitterfeld beschäftigte sich nun auch der Kreisrat in Bitterfeld. Die Kommunalen hatten beantragt, eine Bahn von Bitterfeld

2. August schloß sich. Der Veranlasser der Forderung ist der Verein der Freunde öffentlichen Bibliothek, eine Gründung des großen Pädagogen und Lehrers. Das Denkmal ist ein Werk des Münchener Bildhauers Josef Wangel. Dr. Nikolaiden, den der Verleiher ebenfalls schon in jungen Jahren ins Leben rief, wird sich an der Denkmalsweihung beteiligen.

Bei Erbhengungsarbeiten zerquetscht.

Saalburg. Ein feldlicher Unfall ereignete sich Montagabend bei den Bauarbeiten an der Saalaltperrone. Der 38 Jahre alte Schlosser Willi Greiner von Saalburg, der dabei einen Hebel für eine neue seiner Arbeitsstätte nach einer anderen Pumptation, um dort zu revidieren. Auf dem Wege hat er ebenfalls die Signale für eine bevorstehende Sprengung überfordert, denn die Sprengung erfolgt war, wurde der Bedienungswert mit zerquetscht Kopf tot aufgefunden. Der Verunglückte ist jung verheiratet.

Senkung der Realsteuern.

Schönebeck. Der Magistrat beschloß eine Senkung der Realsteuern. Am 1. April werden erhoben 600 Prozent Gemeindefteuer von Ertrag (bisher 750 Prozent), 1800 Prozent vom Grundbesitz (bisher 2250 Prozent), 850 Prozent Grundverdienststeuer von unbebauten Besitz (bisher 400 Prozent). Die Grundverdienststeuer vom bebauten Besitz erlud eine Senkung.

Die Antwort des Ministers zum Fall Dr. Alder.

Zeits. Der Abgeordnete Frische (Wormsleben) hatte im Preussischen Landtag eine kleine Anfrage eingebracht, die sich mit der Person des Landrats des Kreises Zeitz, Dr. Alder, und dessen Ehefrau befaßte. Der Minister hat wie folgt geantwortet: Die Ehefrau des Landrats Dr. Alder in Zeitz, Frau Dr. med. Alder, hat lediglich einmal den Kreisrat in dessen kreiscomunalen Dienstgeschäften kurzzeitig vertreten. Es ist nicht bekannt, ob sie wiederum mit derartigen Vertretungen zu beauftragen. Auch besteht nicht die Absicht, sie als Kreiscomunalarzt anzustellen. Im übrigen bietet das Beamtenrecht keine Handhabe, die Ansetzung einer privatärztlichen Tätigkeit durch die Ehefrau eines Beamten zu beanstanden. Auch besteht im vorliegenden Falle keine Veranlassung, die Ausübung einer solchen Tätigkeit durch Frau Landrat Dr. Alder in der Dienstkommission des Landrats zu unterbinden, zumal da der Kreiscomunalarzt sich ausdrücklich damit einverstanden erklärt hat.

Ein Denkmalfür Prof. Rein.

Eisenach. Die Stadtverwaltung hatte bereits früher beschlossen, dem Sohn der ersten hiesigen Weiblich-Redakteurin, des Reichsboten Wilhelm Rein, ein Denkmal zu setzen. Nunmehr sind die Vorarbeiten dazu soweit fortgeschritten, daß in nächster Zeit die Weiblich des Denkmalsteinen stattfinden wird. Als Termin für die Denkmalsweihung ist der

Brandunglüd.

Mehrere Feuerwehrlente erleiden Brandwunden. Die Erschöben. In dem Rathobardorf Dessau, in dem es seit etwa 80 Jahren nicht mehr gebrannt hatte, ist jetzt kurz hintereinander zum dritten Male ein schwerer Brand ausgebrochen. Am Montag wurde die Hallenlebens-Bäckerei heimgesucht. Obwohl mehrere Feuerwehrlente schnell zur Stelle waren, gelang es nicht, die Stellungen und Scheunen zu retten, da das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Bei dem Brande erlitten sich ein Unglück. Als der Seiteneingang der einen Scheune einfiel, an dem sich das Gefälle der Stromleitung befindet, entstand Kurzschluß, und riesige Flammen lösteten zwischen die Feuerwehrlente. Einer der Wehrlente stürzte aus dem Dachgebälbe ab und erlitt schwere innere Verletzungen, andere Wehrlente erlitten Verbrennungen. Obwohl das Wohnhaus vor dem Jnfall der Flammen abgeriegt werden konnte, ist beträchtliche Schaden dadurch entstanden, daß mit den Scheunen viele landwirtschaftliche Gerätschaften verbrannt sind. Die Entschadigungssache steht noch nicht fest.

Lehners Opfer ein Stachfurter?

Stachfurt. Aus den Verhandlungen im Prozeß Lehner-Vogel ist zu entnehmen, daß Lehner, dessen Personalität nicht festgestellt werden konnte, Er hatte lediglich geäußert, daß der Ermordete einen Koffer mit Inhalt bei sich geführt habe. Die weiteren Nachforschungen haben jetzt mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß der Ermordete der Schneidergehilfe Arthur Dittner gewesen ist, der hier bei Schneidermeister Strobel gearbeitet und bei dem Arbeiter David Range in der Nordstraße gewohnt hat.

Der Maler malt den Sonnenschein.

Hannover. Der Reichsanwalt für Sachverwalterung durch Anstalt, Ortsgruppe Hannover, der einen interessanten Verbleibungsveranlasser, hatte dazu aufgefunden, einen der über 100 im Zuge vorgeführten Sprüche auszusuchen und einzuführen. Er schrieb eingehendsten Meldungen erwiderte sich auf über 50 verschiedene Sprüche, die am häufigsten gewählt sind: „Was Jahn und was Hoff verheißt, hat Kraft und Farbe unvergessen“, „Der Reichsanwalt“, „Der Maler malt den Sonnenschein in unser Heim und Herz hinein.“ Der letzte gemündete Spruch hat die meisten Liebhaber gefunden.

44-Stunden-Woche in städtischen Betrieben.

Dresden. Um Erwerbslosen Arbeitsplätze freizumachen, war vor einiger Zeit bei der Dresdener Straßenbahn-A.G. die 44-Stunden-Woche eingeführt worden. Obgleich die Stadt Dresden für das Zeitbehalten, die Sachverwalterung und die Arbeiter des hiesigen Güntz-Bades und der Volkshäuser die 44-Stunden-Woche eingeführt. Dadurch konnten 40 Erwerbslose untergebracht werden. Weitere hiesige Betriebe sollten in diese Vereinbarung einbezogen werden.

Bei Husten Carmol-Katarrh-Pastillen

Das leiste das Blatt auf den Tisch. „Das meiste ist wahr“, sagte sie, „ich kenne Carmen.“ „Ob wahr oder nicht“, rief Mac Carney, „das ist der Zeit für ihre Arbeit. Siehe das Blatt ein, das ich dir heute überreichte, das ist von unserem Anwalt hier, dem Herr Oberst gibt es allen und Kaufmann. Das Telegramm geht wohlüberhanden nur ein, ihr seid seine besten Freunde, der Pannee-Kind bleibt ganz aus dem Spiel.“

Der Stadtrat erlosch und gab dem Rechtsanwalt einen Blick und gab dem Rechtsanwalt einen Blick. „Wir wollen mal gleich ins Schreißzimmer gehen und eine erste Arbeit in die Presse aufsetzen. Vorkaufungen bleiben aus dem Spiel. Wir werden uns an die Western Telegraph Union, von ihr aus läßt die Nachricht um die ganze Erde.“

„Ma, Boys, ich sage, ihr seid Weichsel. Sagt die Bombe explodiert“, rief Mac Carney und erhob sich plötzlich. „Und du, Vass?“

„Mein Freund da drüben, der Elefant, Mr. Woolwinder, hat mich zum Souper eingeladen. Das sagst du dazu?“

„Das ist mir komme! Ich werde dem Burischen unsere schöne Bestimmung doch nicht allein überlassen! Das wäre gelacht!“

Das Wagnis der Hanna Leutgeb

der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(12 Fortsetzung) Hanna lächelte sich der Ehe-Telefon. Es war durchaus nicht alles still bei dem Pannee. Im Gegenteil, Große Dinge bereiteten sich vor. Aber Kunde von ihnen drang nicht bis zu der beschriebenen Stellung, die Morrison, der verkappte Volksempfänger, einnahm. Der innere Ring des Rings war so fest geschlossen, daß über die weinigen ganz Eingeweihten nichts hinausdrang. Während die beiden Politisten sich mit einander beiprachen, ging Mac Carney ungeduldig in dem großen Beratungssaal des Rings auf und ab. Er hatte das Präsidium anjammernommen lassen, denn heute war sein regelmäßiger Sitzungssabend. Nun wartete er auf das Erscheinen der anderen. Außer ihm eine Frau ein: Vass. Die fürste zum Zimmer. „Das ist mich hierber, Herr Jim“, rief sie, „kann mir etwas bedeuten. Nachricht von Lade?“

Mac Carney machte die Hände des Mädchens von seinen Schultern los. „Berühme dich, Mabel. Es stimmt. Er ist da. Telegramm aus Fort Reliance.“

Kein neuer Abbau im Reunatwert.

Merleburg. Zu den Gerüchten von neuerlichen einschneidenden Abbaumaßnahmen im Ammoniatwert Merleburg, von denen 1500 bis 3000 Arbeitnehmer betroffen werden sollten, erfahren wir von uninteressierter Seite, daß sie jeder Grundlage entbehren.

Suche unter den Hausfrauen.

Landha (Untrut). Unter den heiligen Hausfrauen ist vor einiger Zeit eine Suche ausgebrochen, die schon zahlreiche Opfer gefordert hat. Die Damen bekommen plötzlich Erbrechen und frampantige Anfälle und werden in zwei bis drei Tagen. Man nahm zunächst an, daß sie vergiftet seien. Dies scheint sich aber nicht zu bewahrheiten, da sich die Fälle immer wiederholen. Die Suche hat jetzt auch schon in das Nachbarort Dornbrü übergriffen und dort auch verschiedene Opfer gefordert.

Diamantene Konfirmation.

Artern. Von all den vielen Jungen und Mädchen, die am 2. April vor 60 Jahren vor Altar heiliger Kirche eingetaucht worden waren, war nur eine kleine Schaar alte Mütter und Väter übriggeblieben. Die wenigen verammelten sich am Sonntag nach Ostern in der Kirche und machten ihn zu einem schönen Tag des Gedenkens. Dem Altarraum schiedete ein grüner Kranz mit einer großen, 60 cm weissen Diamant-Freudleuchtende Krone auf dem Altar erinnern an verflohtene Jugend. Pastor Baumreiter hatte seiner Predigt das Schicksal und die Reue des 20. zur Grundlage gelegt. Am Nachmittag des 20. zugrunde fand im Café Herbst der gemeinamer Kafeeabend eine kleine Nachfeier statt. Hier wurde noch einmal lebendig, was in den 60 und mehr Jahren den Lebenslauf der guten Alten durchkreuzt hat.

Urnenbeisetzung Hermann von Frankenbergs.

Wernigerode. Dem Wunsche des langjährigen 1. Vorsitzenden des Darzflubs, Hermann v. Frankenbergs, entsprechen, ist vor einigen Tagen in einer feinen Schale die Urne und die Tochter des Verstorbenen die Urne in der Nähe der Dreierberckbrücke an der Abweigung des Braunschweiger Weges zum Broden und des Weges nach Aßenburg beigesetzt worden. Die Grabstätte befindet sich im Schirme junger Fichten etwa eine halbe Stunde vom Wolfshaus entfernt. Als Grabstein wurde ein riefiger Findling aus dem südlich Stolberg-Bernauerzischen Forstrevier Scharenstein über dem Hauptplatz der Urne aufgestellt, der wegen seiner Schwere vierpännig aus dem Brodengebiet hätte herangebracht werden müssen. Die offizielle Beisetzung des Darzflubs wird am 3. Mai vor sich gehen.

Die neue Saalebrücke.

Dehlig a. d. S. Die Arbeiten zum Bau der neuen Saalebrücke bei Dehlig sind nunmehr in Angriff genommen worden. Eine Preisgeboter Firma ist bereits mit dem Aufstellen des Gerüsts beschäftigt.

Ordnung. (Eingemeindungssorge.)

In einer am Donnerstag, dem 16. April, im Gasthof „Zum goldenen Oben“ (Krause) stattfindenden öffentlichen Dringlichkeitsversammlung der Gemeindevorstellung hat einhellig über die Eingemeindung des Weilerfeldes Molmel nach Dornbrü Beschluß gefaßt worden.

Batterie - Leuchtampen, Fahrtrab. Motorlampen (rein Weisung) - Karbid. elektrische - Gummii-Fieder. Große Steintrage und Strickertrage (Nähe Markt)

Reife gemacht, er war also, nur dem Kommando und der Karte folgend, durch das Dunkel geflogen, denn noch heute ist der Tag in seinen fernen Breiten auf eine nur langsam wachsende Dämmerung beschränkt.

Und doch hatte der fähige Held wie durch ein Wunder sein Ziel erreicht. Denn ein großes Ziel hatte ihm vorgeleuchtet. Er war keineswegs aus Geratetodt und ins Ungewisse geflogen.

Der deutsche Polarforscher Professor Dr. Franz Baum hielt sich in der Gegend der Arktis zum Aufbruch auf. Seit einem Jahr war er verflochten, und haben William Tree hatte die Küsten, ihn anzuführen und ihm Hilfe zu bringen. Diesen großen Zweck verfolgte der Forscher. Das kommende Publikum wird das Unternehmen besser verstehen, wenn es erzählt, daß Baum und Tree leidliche Vettern sind und daß der Amerikaner seit seiner Jugend mit einer großen Verehrung an dem etwas älteren deutschen Vater gegang hat.

Das Unglückliche geschah. Tree fand den deutschen Vorkühler am Lagerort, aber in welcher Lage! Die Küsten ausgegangenen Lebensmitteln im Eise gefangen, erschöpft, von Kälte und Umberbrängen übermüdet.

Oderlegt der Amerikaner Proport, und was sonst sollte, mitdrachte, der deutsche Forscher war nicht mehr zu retten, er starb in den Armen seines Vetters.

Nach diesem tragischen Ausgang seiner unerhörten Plankunternehmung ist Mr. Tree das, was in seiner Lage das Richtige war, er kehrte zurück.

Was Baum bis zu seinem Untergang erreicht hat, geht nicht verloren, denn der Vorkühler hat seine Karte den dem Vetter übertragen und Lagebücher übergeben.

Geradezu romantisch aber wird das Ereignis dadurch, daß oben William Tree und Franz Baum die einzigen Erben des kürzlich verstorbenen Polarforschers, Josias B. Tree sind. Da Baum unverheiratet ist und somit man weiß, seine nächsten Verwandten besitzt, würde nunmehr das ganze Vermögen des

Plus dem Anhalter Land.

Keine Senkung der Strompreise.

Deflau. Der Magistrat hat vor einiger Zeit mit der Deutschen Continental-Gas- und Wasserleitung verhandelt, um eine Senkung der Preise für Gas und elektrischen Strom zu erzielen. Nachdem die ersten Verhandlungen zu einem spurlosen Entgegenkommen bei der Gas- nicht geföhrt haben, lagte Oberbürgermeister Dehle im Gemeinderat die Aufknüpfung erneuter Verhandlungen an. Diese Verhandlungen sind inzwischen geoffnen worden, haben aber gleichfalls zu keinem Ergebnis geföhrt. Die Gas- und Wasserleitung ist immer noch nicht zu dem Preis für den elektrischen Strom senken. Selbst eine Senkung des Gaspreises um einen halben Pfennig wurde abgelehnt, falls nicht die Stadt in eine Ermäßigung der für aufstehenden Abgabe um etwa einen Viertheilspennig müßige würde. Die Verhandlungen müssen als gescheitert betrachtet werden.

Eine Gans legt 60 Eier.

Dehlig. Ein hiesiger Einwohner besitzt eine Gans, die es in ihrer Vegetativität in einem Jahre auf ein Schwad Eier gebracht hat. Es ist das eine gute Leistung, denn eine Gans legt nur 10 bis 20 Eier. Das Weib ist den jungen Gänsehen in diesem Jahre wenig hold, es stellt die wärmende Sonne. Ebenfalls ist es auch an Grünfütter für die Gänsefamilien. Die Brunnleichte als Gänsefütter wird geschätzt werden, sind insoweit des kalten Weils im Wadstum noch sehr zurückgeblieben. Die Auf-

Eine deutschnationale Anfrage wegen des Kreishausbaus.

Merleburg. Der Kreisbauhof in Werleburg hat anfang der ursprünglich veranschlagten 800 000 RM., 1 500 000 RM. gestoket. Dem größten Teil der Ueberweisung durch die Banknoten hat die sehr luxuriöse Ausstattung der Dienstwohnung des sozialdemokratischen Landrats Dr. Giese überfordert. Die Gehaltskosten dieser Wohnung sind Höhe von 24 000 RM. vorerlaubt u. mit 27 000 RM. auf die Jahresausstattung, mit 7200 RM. auf Fenster- und Türen-Decorativ, mit 6000 RM. auf eingebaute Möbel, mit 2200 RM. auf die Herstellung des Gartens und mit 1100 RM. auf die Einrichtung eines Wintergartens mit Veranda. Die Vba. Hove und Himmann (Dtn.) haben diese Maßgaben zum Gegenstand einer kleinen Anfrage im Preussischen Landtag gemacht. Sie erklären, es müße zu einer Zeit, wo 5 Millionen Deutsche arbeitslos sind und die Wirtschaft schwerer hat lei, hartes Scheitern ereignen, daß der Kassenvorschlag eines Kreisbauhofes um mehr als 700 000 RM. zum nicht geringen Ueberflusse worden ist.

Das Staatsministerium wird gefraht, ob es Preisermäßigung richtig seien und es beizubehalten falls gegen die unverantwortliche Ausgabenverantwortung zu tun gedenkt.

Arbeitszeitverkürzung.

Jena. Eine Betriebsvereinbarung der Arbeitervereine der Firma Karl Zeit, Jena, hat den Vorschlag der Geschäftsleitung, die Arbeitszeit auf wöchentlich 40 Stunden zu verkürzen, mit großer Mehrheit angenommen. Dadurch werden weitere Entlassungen vermieden. Es wird nämlich nur noch fünf

Zum Lohnstreit im sächsischen Baugewerbe.

Dresden. Der Bezirksarbeiterverband für das Baugewerbe im Preisaat Sachsen teilt u. a. mit: Im sächsischen Baugewerbe herrscht zurzeit ein tarifloser Zustand. Die Vertragsparteien hatten eine Schlichteinstellung unter der Leitung eines der Staatsratse des Baugewerbes, die über eine entsprechende Regelung entscheiden sollte. Die Verhandlungen über die eventuelle Vorgehensweise sind dadurch zum Scheitern gekommen, daß die Unparteiliche der Arbeitnehmer einen von den drei Vorkühlerstellen, gemeinsam gemachten Vorschlag in der Entscheidung seine Zustimmung verweigert, obwohl er sich vorher beide anderen Unparteilichen gegen-

Zum Lohnstreit im sächsischen Baugewerbe.

Dresden. Der Bezirksarbeiterverband für das Baugewerbe im Preisaat Sachsen teilt u. a. mit: Im sächsischen Baugewerbe herrscht zurzeit ein tarifloser Zustand. Die Vertragsparteien hatten eine Schlichteinstellung unter der Leitung eines der Staatsratse des Baugewerbes, die über eine entsprechende Regelung entscheiden sollte. Die Verhandlungen über die eventuelle Vorgehensweise sind dadurch zum Scheitern gekommen, daß die Unparteiliche der Arbeitnehmer einen von den drei Vorkühlerstellen, gemeinsam gemachten Vorschlag in der Entscheidung seine Zustimmung verweigert, obwohl er sich vorher beide anderen Unparteilichen gegen-

Batterie - Leuchtampen, Fahrtrab. Motorlampen (rein Weisung) - Karbid. elektrische - Gummii-Fieder. Große Steintrage und Strickertrage (Nähe Markt)

größen Auszeichnung behandelt und ihm das Versprechen abgaben, ihn, den Präsidenten, durch den Erfolg zu entlassen. Er hoffte sich ganz unergewöhnlich für den wunderbaren Nordflug und möchte gern vertraulich allerlei Einzelheiten von dem Nubbe Odens vernahmen.

Einige Tage später ließ sich Odens vielfach über den Erfolg in besten Dautenquartieren melden und ward sofort eingeleitet.

Griggs war schon aufgefunden, kam hinter seinem Pult hervor und ging dem Besucher mit ausgetrieben Armen entgegen. „Das ist aber nett, Tree, daß Sie Ihr Wort halten.“ „Neb mich daran geknirt, Präsident, eine Viertelstunde mit Ihnen zu plaudern.“

Odens, der Polarflieger, war sehr nicht mehr wiederzuerkennen. Er hatte sich in einem eleganten Weltmann verandert. Tadellos angessungen, an den Häuten heileiche Schuhe, den Kopf hochgestritten Strobus in der anderen Hand, ein Rädeln der Höllichkeit in dem hübschen glatten Gesicht — ein Bild der Harmlosigkeit und der Lebensfreude, so daß der Gast läufig da und erzählte dem Präsidenten, wie er seinen Nordflug demerfestig hatte.

Das war interessant genug zu hören.

Ueber die Ereignisse am Ziel des Fluges vermied Odens sich näher auszusprechen.

„Es ist nicht ein stellames Zusammenreffen“, meinte Griggs, „das eher selber zufällig, das man durch den Nordflug über den Norden Ihr Nubbe keinen Geist angrit.“

Odens gab es zu.

„Dieser Weiter hat auch sehr gelogen, Er“, sagte Griggs lächelnd.

Griggs erwiderte: „Während er sich verabschiedete, das liegt nur zu, Mr. Griggs. Aber was wollen Sie? Der eine muß sterben, damit der andere leben kann. Es ist einmal in der Welt.“

In Odens gegangen war, trat aus einem Beschlagnahmten Oberst. Tree.

„Das ist ein ganz gefühner Würdige, Griggs. Ich glaube, er hat Sie zuletzt zum besten gehabt.“

Derbun. Die Arbeitsmarktlage für die nachstehende Zeit ist im Allgemeinen von dem Arbeitsmarktes für Angestellte im Monat März im Bereich der Abteilung für Angestelltenvermittlung Deflau (Arbeitsamtsbezirke: Deflau, Verbun, Wittenberg) keine Besserung ein, da der Abbau von händischen und kaufmännischen Angestellten in der Metallindustrie noch immer nicht die durch Abkündigungen schon seit langem vorgezeichnete Grenze erreicht hat. In der weiblichen Abteilung ist die Bekandzahl etwas zurückgegangen, dagegen sind in den in der männlichen Abteilung nur im Arbeitsamtsbezirk Verbun etwa gleich geblieben, in Deflau jedoch gegen Ende des Monats (vor allem durch Meldungen von Bewerbungen in gefühbeter Stellung) wieder beträchtlich geachsen.

Großhändler. (Unzuf.)

Zeit bereiten sich in unserem Doppelorte große Knaben und junge Burden dadurch ein Vergnügen, daß sie Gliedstränge in die elektrischen Leitungen werfen. Die Folge davon ist regelmäßig Kurzschluss, wodurch ganze Leitungsstrecken von der Stromzufuhr abgeschnitten werden. Kürzlich erit wieder wurde ein Draht in die 6000-Volt-Leitung zum Bahnerwerk geworfen, so daß ein Leitungsdraht durchbrannte und auf die Straße fiel. Da durch solche Spielereien großer Schaden entstehen können, ist die Verwaltung der Elektromotoren öffentlich nachdrücklich vor solchem groben Unfug.

Unterichtlungen bei der Stationskafte.

Rechnungen eines Reichsbahnaffizienten. Reipzig. In der Stationskafte Leipzig-Dauptbahnhof-Welt kam man den Verhaftungen eines Reichsbahnaffizienten auf die Spur. Der Reichsbahnaffizient Fritsch Holzweinig war am Dienstag früh nicht zum Dienst erschienen. Sein Fehlen ließ auf Unregelmäßigkeiten schließen. Es ergab sich bei der Stationskafte ein Selbstvertrauen von 12 000 RM. Bei der Hausunglung wurde u. a. eine Anzahl Dienstmitglieer gefunden. Zu den Aufgängen Holzweinig gehörte das Abholen der vom dort einlaufenden Zügen. Von da weiter trat es das Bild nach der Stationskafte Leipzig-Dauptbahnhof-Welt. Auf welche Weise er, dem Vertrauen von 12 000 RM. unterstellt habe, muß sich die behördliche Untersuchung ergeben.

Zum Lohnstreit im sächsischen Baugewerbe.

Dresden. Der Bezirksarbeiterverband für das Baugewerbe im Preisaat Sachsen teilt u. a. mit: Im sächsischen Baugewerbe herrscht zurzeit ein tarifloser Zustand. Die Vertragsparteien hatten eine Schlichteinstellung unter der Leitung eines der Staatsratse des Baugewerbes, die über eine entsprechende Regelung entscheiden sollte. Die Verhandlungen über die eventuelle Vorgehensweise sind dadurch zum Scheitern gekommen, daß die Unparteiliche der Arbeitnehmer einen von den drei Vorkühlerstellen, gemeinsam gemachten Vorschlag in der Entscheidung seine Zustimmung verweigert, obwohl er sich vorher beide anderen Unparteilichen gegen-

Zum Lohnstreit im sächsischen Baugewerbe.

Dresden. Der Bezirksarbeiterverband für das Baugewerbe im Preisaat Sachsen teilt u. a. mit: Im sächsischen Baugewerbe herrscht zurzeit ein tarifloser Zustand. Die Vertragsparteien hatten eine Schlichteinstellung unter der Leitung eines der Staatsratse des Baugewerbes, die über eine entsprechende Regelung entscheiden sollte. Die Verhandlungen über die eventuelle Vorgehensweise sind dadurch zum Scheitern gekommen, daß die Unparteiliche der Arbeitnehmer einen von den drei Vorkühlerstellen, gemeinsam gemachten Vorschlag in der Entscheidung seine Zustimmung verweigert, obwohl er sich vorher beide anderen Unparteilichen gegen-

Batterie - Leuchtampen, Fahrtrab. Motorlampen (rein Weisung) - Karbid. elektrische - Gummii-Fieder. Große Steintrage und Strickertrage (Nähe Markt)

„Haben Sie noch nichts aufgefassen?“

Beil trat einen Schritt auf den Präsidenten zu. „Der, Griggs, ja. Und ich glaube, es ist das selbe, was während dieser Unterredung auch Sie auf eine neue Fahrt gebracht hat.“ „Nunahit meinen Sie natürlich das nahe geistliche Zusammenreffen des Todes von Josias, dem Vorkühler, mit dem Tode Franz Baum, des Witterers.“

Beil lächelte. „Wir weiter. Wir sind auf derselben Fahrt.“ „Gut“, fuß Griggs fort. „Wir haben die Rühmheit gehabt, voranzugehen, das haben seinen Weiter aus dem Wege geräumt hat, trotzdem jeder verheißene Reueus aus wegen einer solchen Annahme ausladen würde. Viel leichter hätte sich ja Odens selbst den Tod holen können. Wir bleiben aber bei unserer Theorie und dann ergibt sich als Konsequenz, daß auch Odenk Josias nach einem wohlüberlegten Plan ertrübt worden ist.“ „Stimmt es?“

„Nun gebe ich Ihnen den Rest, Griggs. Der Pannee-Knob hat kürzlich seinen Ivarorden Nordburden Pitoucan nach Kalkoffieren geföhrt und ihn dann verdinglosen lassen. Zwei Paname sind auf seiner Spur. Das heißt, sie werden ihn einholen. Ich Josias wird trübt werden, dann achst dieser Fall in die Reihe der Chicagoer Glimmer.“

„Alles völlig richtig, alter Würdige. Die Sache steht immer weiter freile. Die Zeitungen nennen den Witterer Josias B. Tree, seines Vatters „Eismeer-Drama“. Das aber dieses Drama, wenn wir die Ereignisliste mit einbeziehen, für ein groß angelegtes Unternehmen ist, das acht berweilen noch niemand.“

Beil zuckte die Achseln und griff nach seinem Hut. „Wunderbar Theorie! Für den Namen des Witterers. Als ob man nur zusammenbraute. Aber trotzdem steht alles auf schwachen Füßen. Wir müßten beweisen. Die Pannee arbeiten sich. Wir müssen abwarten. Wenn meine Leute den Ivarorden abwarten, wird sich manches klären.“

(Fortsetzung folgt)

über auf diesen Vorschlag hin verpflichtet hatte. Unter dieser Umstände lehnte die Arbeitgeber Seite ab, und die Arbeiter Seite beschiedenerit weiter zu verhandeln. Die Arbeitgeber werden nunmehr in den nächsten Tagen wegen weiterer Maßnahmen abgehandelt einer Gesamtansparnung Wichtigkeit fassen.

Leitungen. (Goldene Hochzeit.)

Am 17. April feiert der Maurerpreller Karl Schmütz und Frau seine goldene Hochzeit. Beide Gattungen sind noch sehr tüchtig.

Ammerdorf. (Die Einzelstellungen.)

Ammerdorf (S. E. 60 61) haben die Zahl 600 erreicht, somit sind schon jetzt mehr Einzeltragungen erfolgt als beim Vorkühler gegen Annahme des Johannpines inselant. Der Stahlhelm erwartet aber, daß die Besetzung in den nächsten Tagen noch mehr zunehmen wird.

Kärner. (Die Arbeitslosen.)

Kärner. Die Arbeitslosen sind etwas zurückgegangen. Im Baugewerbe wird bisher nur geringe Aufträge vorhanden. Etwas günstiger sieht es im Straßenbau, wo die demnach in Angriff zu nehmenden Arbeiten längere Zeit in Angriff nehmen.

Himmann. (Kaufmann.)

Himmann. Im Dienst war es dem Malerarbeiten Herrn Karl Gente vergnügt, daß es 40jähriges Dienstjubiläum bei der hiesigen Aktien-Malsfabrik zu begehen. Von der Direktion erhielt der Jubilär unter Dankesworten ein sehr großzügiges namhaftes Geschenk, während die Kameraden einen prächtigen Kegelstieß stifteten.

Leidha (Untrut). (Saftige I.D.)

Hier sind solche Zweimastfische aufgetaut und angeheilen, die verhältnismäßig gut nachgemacht worden sind. Die Arbeit ist im März 1925 und 26. Die Einwohnerschaft wird vor Annahme solcher Fischfische gewarnt.

Gohennilens-Befehl. (Vom Tag ebau.)

Die Arbeiten auf Tagebau Wälth sind noch dem in früheren Umfang wieder aufgenommen worden. Die Arbeiter werden ertragen sich in Richtung Hiesig, Göterweis und Deumen. Gigantisch erscheinen am Abend im Lichterglänze die im Betrieb befindlichen Bagger und Krane. Ständig rollen Wragensätze nach den Feldern. Die Leute nach den Brikettfabriken Wälth, Bölu und Proben weiterbeordert wird. In den Verhältnissen herrscht reges Leben.

Worbis. (Das Spiel mit Streichhölzern.)

Das 4 1/2 Jahre alte Streichholz-Spielerkind von Hermanns Jakob Godel von hier spielte in einem unbeaufsichtigten Augenblick mit Streichhölzern. Dabei errieteten die Kleider des Jungen in Brand. Mit schweren Verletzungen an Kopf und Oberkörper und rauchvergiftet wurde der sechsmonatige Junge ins Krankenhaus gebracht, wo er noch in der Nacht starb.

Dornburg (Saale). (Serzafiete Eingere.)

Auf dem Bahnhof in Dornburg wurden drei junge Leute beobachtet, die im Verdacht stehen, kurz vorher in einer Villa in Lauenburg eingedrungen zu sein. Die drei Personen sind benachrichtigt, irgend einer der jungen Leute persönlich aus dem Fenster des Wartesaals entflohen. Die anderen beiden konnten festgehalten und verhaftet werden. Sie wurden ins Amtsgerichtsbüreau nach Dornburg gebracht. Der Väter kommen aus Weisenfels, der dritte ist aus Weimar. Die Beute und das Einbrecherwerkzeug wurde den Verhafteten abgenommen.

Das Landstätt. (Goethe-theater.)

Die erste Aufführung im hiesigen Goethe-theater in diesem Jahre findet am 25. Mai von dem Deutschen-Opernverein statt.

Batterie - Leuchtampen, Fahrtrab. Motorlampen (rein Weisung) - Karbid. elektrische - Gummii-Fieder. Große Steintrage und Strickertrage (Nähe Markt)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193104169/fragment/page=0006



Paus der Stadt Halle Die Schlagermuse fñhrt einen hallischen Dichter.

Die eierne Nation im Leben eines Dichters ist der Frñhling, und eine unbeschreibliche Sehnsucht wird in ihm wach, mit dem ersten warmen Sonnenstrahl und dem ersten aufsteigenden Stullenpapier das Gebetsmahl all des aufstrebenden Lebens, das sich ihm darbietet, mit Feder und Papier der Nachwelt zu erhalten.

rung, die internationalen Feindhassen zu überbrñden, entgegenstellen. Dieser eine Entlassungsgrund war für das Arbeitsgericht zu anschlagen, daß es zu dem andern, der Ausgestaltung zur RZMAB, gegen nicht Stellung nahm.

ein. Es wies die Berufung zurück; das Urteil des Landesarbeitsgerichtes ist revisionsfähig. Seine Verhandlung ist noch nicht beendigt worden. Man kann deshalb nicht sagen, ob das Landesarbeitsgericht die Begründung des ersten Urteils für richtig befunden hat oder auf die politische Einstellung des Klägers zurückgreift.

Staat spielen wollte, die der zummelplaf parteipolitischen Ambition oder Demagogie werden würde, in der die Parteien vergessen würden, daß auch ihr letztes Ziel allein das Allgemeinwohl sein kann und sein muß.

Oberbürgermeister über Gemeindepolitik. Wehe der parteipolitisch orientierten Stadtverwaltung! Welcher Bürger kennt den Etat seiner Stadt?

Bei seiner in diesen Tagen erfolgten Einführung in sein neues Amt als Oberbürgermeister von Dresden hat Dr. K. H. L. Grundbesitzer kommunalpolitische Ausführungen gemacht, die allgemeines Interesse verdienen.

Staat und Gemeinden, besonders im Hinblick auf das Erwerbslosenproblem, um zum Schluß folgendes hervorzuheben: „Es ist das Weiden jeder politischen Kommunalpolitik, die Notwendigkeiten der Entscheidung zu erkennen und ihnen gerecht zu werden.“

In diesem Zusammenhang sind auch Meinungen des Mannheimer Oberbürgermeisters Dr. Meißner beachtenswert, der in dem neuesten Heft der „Zweimonatsschrift Die neue und die alte Stadt“ auf die Notwendigkeit hinweist, daß der Bürger über seine Stadt, ihren Organismus, ihre Verwaltung und ihre mannigfaltigen Einrichtungen besser als bisher unterrichtet sein müsse.

Die viele wahlberechtigte Bürger“, so schreibt Dr. Meißner, haben auch nur eine schwache Heberluft über den Etat der Stadt, der für die Arbeit der Stadtwaltung während eines ganzen Jahres grundlegend ist. Preise und Zölle können in dieser Hinsicht wichtige Aufklärungsarbeit leisten und das Stadtleben den Bürgern in anschaulicher Weise nahebringen, indem sie nicht nur Stadteinkünfte pflegen, sondern die Veler und Schüler auch in die aufsteigenden Probleme des Stadtlebens verträumt machen.“

Dr. Meißner verweist auch auf das Vorgehen mancher Oberbürgermeister, wichtige Fragen der Stadtwaltung in öffentlichen Volksversammlungen zu erörtern. Besonders wichtig sei es, in einer Stadt neben verantwortungsbewußten Einzelbürgern Vereinigungen und Gesellschaften zu haben, die in bewusster Weise Gemeinnützigkeit pflegen. Die Förderung solcher Bestrebungen sei für eine moderne Stadtwaltung von der größten Bedeutung, da nur auf diesem Wege freimittliche Kräfte für die verantwortungsbewußte Mitarbeit am Ganzen locken gemacht werden können.

Lohnstreik im Glasergewerbe.

Im Tarifstreik im Glasergewerbe für Thüringen, Provinz Sachsen und Anhalt fand am Mittwoch in Halle eine Zusammenkunft statt, die zu keinem Ergebnis führte, da die Arbeiterlöhne, denen die Glasfabriken durch Vertrag angepaßt sind, noch nicht geregelt sind.

Vom Schwimmen zum — Arbeitsgericht.

Der Herr Gouffier, der seinerzeit in Paris großes Aufsehen erregte und heute schon das Gebiet der hohen Politik berührt, ist bis zum Arbeitsgericht vorgezogen. Der Vater wird natürlich fragen, wie es kommen konnte, daß ein Vorfall, der sich nach einem großen Schwimmwettkampfe ereignete, sich zum Arbeitsstreit verwirren kann.

Das kam so: Gouffier, der französische Schwimmer, hat am Abend nach diesem Wettkampfe einen jungen Mann namens Schröder auf einer Reiter Straße mit dem Fuß getreten. Durch zwei Zeugen deutscher Gerichtsverurteilung man ihn wegen gefährlicher Körperverletzung.

Vier neue Kinderspielfläze.

Überall größere Sandflächen. — Schattige Plätze.

In den letzten Jahren hat die Gartenverwaltung sich bemüht, besondere Sorgfalt auf die Pflege der Grünflächen und Neuanlage von Kinderspielfläzen zu verwenden. So sind bestehende Plätze schon in den letzten Jahren umgestaltet, teils — soweit das Wort hier überhaupt angebracht — ausgetascht, das heißt mit Sandflächen versehen und Bänken und Wippen und Kipplätzen.

gebaut, in dem es sich sicher sein wird bauen lassen. Ein Spielplatz, der speziell für Kleinkinder reserviert bleiben wird, soll auf der Siegelwiese unter schattigen Bäumen geschaffen werden. Die Kinder, die im Vorjahr in den Kinderspielfläzen zu spielen, werden eine Veränderung vorfinden. Die kleinsten Sandflächen sind durch eine 100 Quadratmeter große ersetzt. Der Spielplatz am Glimriker Park, der ja immer besonders beliebt ist und den höchsten Kinderbezug aufweisen hat, muß auch eine bessere Sandpielgelegenheit erhalten. Der Sandplatz soll um 300 Quadratmeter größer sein.

Natürlich macht die durch die Verhältnisse aufgezwungene Sparsamkeit manchen Stich durch die Rednung der Spielplatzgestalter. So mußte man die Sandflächen an zwei oder drei neuen Baumstämmen aufstellen. Es vermag sich nicht mit der färdigen Zeit, für solche Zwecke größere Aufwendungen als unbedingt notwendig zu machen.

Die Gartenverwaltung hat bei der Schaffung neuer Kinderspielfläze den Wünschen des Publikums, soweit sie an sie herangetragen wurden, Rechnung getragen. Vor allem mit dem Spielplatz auf der Siegelwiese, der Spielgelegenheit im Schatten großer Bäume bietet, hat man Bitten des Publikums erfüllt.

hände auf dem Hallmarkt aufmarschieren. Die einzelnen Gruppen marschieren geschlossen an und nehmen in einem großen Viereck Aufstellung. Mehrere Musikkapellen und Spielmannzüge werden zur Stelle geleitet. Während nach 8.30 Uhr Lande von „Adeln“ entzündet werden, werden von der Truppe des Uniformbataillons aus mehrere Redner zum Thema Volksbegehren. Der öffentliche Kundgebung schließt sich ein großer Nachzug an, der durch folgende Straßen führen werden: Drenthausstraße, Wörzplatz, Steinweg, Gärtenstraße, Poststraße, Streiberstraße, Thomaststraße, Landwehrstraße über Riebeckplatz zum Hofplatz. Der großer Zapfenstich und Aufmarschwerden der Adeln. Die Mitte des Hallmarktes und der weitere Teil des Hofplatzes werden von der Schutzpolizei während der Kundgebungen abgeperrt werden.

Der Hausbesitzer zu den neuen Wasserabgabe-Bedingungen der Wehag.

Vorstand und Ausschuß des Haus- und Grundbesitzervereins zu Halle (S.). e. V., Or. Märkerstraße 12, nahmen gestern abend zu dem im Entwurf vorliegenden neuen Bedingungen der Wehag für Abgabe von Wasser eingehend Stellung. Es kam dabei einstimmig zum Ausdruck, daß die Wehag in den Bedingungen vor allem faunmäßige Gesichtspunkte in den Vordergrund rückt und hierüber ganz verständig, daß sie mit der Abgabe von Wasser in erster Linie öffentliche Interessen wahrzunehmen hat.

Dieser Selbstverständlichkeit trägt jedoch z. B. die Bestimmung, daß die Wehag berechtigt ist, bei Nichtzahlung des Wassergeldes das Wasser stilllos abzustellen, in seiner Weise Rednung; dabei ist das eine Frage, die im Hinblick den Geschicht angeht, weil sich am Grund der geschäftlichen Ermüdung die Lösung entwickelt hat, das Wassergeld vom Hausbesitzer zu erheben, ohne Rücksicht darauf, ob er es von seinem Mieter weiter bekommt oder nicht.

Vier Spielplätze mehr

Ihr Eigen nenna dürfen als bisher. Die Vagelwiese und der Kinderspielfläze im Grüntreifen südlich der Dautenstraße, der Spielplatz nördlich der Furtstraße und der Spielplatz nördlich der Furtstraße, die alle vier Plätze kommen den Kindern des Städtens zugute. Damit ist aber die für die Zukunft Tätigkeit der Gartenverwaltung für die Kinderspielfläze nicht erschöpft.

Der Johannesplatz, der im vorigen Jahr wesentlich umgestaltet ist, konnte damals schon im Benutzung genommen werden. Das 80 Quadratmeter große Sandbecken wurde, wenn es auch noch nicht ganz vollendet war, von der Jugend des Johannesplatzes im Sturm genommen. Ebenso erging es der 200 Quadratmeter großen Sandfläche vor der Siegelwiese und einer ebenfalls im Entwurf neben der Furtstraße. Die Kinderspielfläze südlich der Dautenstraße erhält eine große Sandfläche und einen getrennten Platz für die Mitter, das auch sie der Pflege pflegen können. Auf dem Spielplatz nördlich der Dautenstraße wird ein 300 Quadratmeter großer Sandbecken auf-

Morgen großer Volksbegehren-Aufmarsch auf dem Hallmarkt.

Wie wir bereits den Lesern mitgeteilt haben, veranstaltet der Interzessionsklub Halle Stadt für das Stahelmothsbegehren morgen, Freitag abends 8.15 Uhr, auf dem Hallmarkt eine große öffentliche Kundgebung zu dem Zwecke, noch mehr Kreise der hallischen Bevölkerung zu veranlassen, sich in den nächsten Tagen bis einschließlich 21. April in die ausliegenden Volksbegehren einzutragen. Morgen abends nun werden die Mitglieder aller das Volksbegehren unterstützender Ver-

Blitzblankes Heim, blitzsaubere Wäsche... und dazu gediegene Sunlicht-Gaben!



Nutzen Sie alte Erfahrung und verwenden Sie zum Reinhalten des Hauses die durch Generationen bewährten Sunlicht Erzeugnisse: Lux Seifenflocken, Sunlicht Seife, Vim und Suma. Nehmen Sie Lux Seifenflocken für alle Wäsche — auch für die große; Sunlicht Seife für Wäsche, Hand

und Haus; Vim zum Putzen und Scheuern; Suma, das schonende Seifenpulver, für den Waschkessel. Und noch eins: Jedes Paket der Sunlicht-Produkte trägt einen wertvollen Gutschein; die doppelgroßen Packungen von Lux Seifenflocken und Vim, sowie die Suma-Packungen sogar zwei

Sunlicht Produkte jetzt so billig!

Lux Seifenflocken Sunlicht Seife Vim Suma Normalpaket 30 Pf. Doppelstück 30 Pf. Normaldose 30 Pf. 1/2 Pfd.-Pak. Doppelgr. Pack. 50 Pf. Gr. Würfel 25 Pf. Doppelgr. Dose 50 Pf. 40 Pf.



DIENSTGUTEN SUNLICHT-PRODUKTE SUNLICHT GES. A.G. MANNHEIM-BERLIN

das Wasser einfach abgelassen werden kann, eine große Ungerechtheit in sich, weil ja durch die Abperrung nicht allein der Hausbesitzer, sondern auch die Mieter, die wenn sie besagt haben, durch die Abperrung des Wassers bedroht werden. Die Abperrung des Wassers bedeutet nicht nur eine Ungerechtheit, sondern auch eine Gefahr für die Gesundheit der Bewohner des abgeperrten Hauses. Schon aus sanitären Gründen ist deshalb eine Abperrung unzulässig; sie würde gegen § 17 § 10 A. V. verstoßen.

Der Vorstand des Ausschusses des Haus- und Grundbesitzers in Halle (S.), L. Lehmann, hat die neuen Bestimmungen für die Abgabe von Wasser, soweit sie sich auf die Zahlung des Wasserpreises, die Abperrung des Wassers und die Abperrung des Wassers betreffen, ab und werden diese in einer Mitgliederversammlung demnächst noch einmal ausführlicher behandeln.

Wohnungsnot in Meisenb. V.

Wiege mit dem Vogelbrett. Im Rahmen einer Monatsversammlung des Gartenbauvereins Halle hielt Herr Heinrich Keller, Leiter der Vereinigung für Vogelfang an der Landwirtsch. Hochschule in Meisenb., einen Vortrag über den Vogelfang im Garten, der durch instruktive farbige Bilder und Vogelstimmenimitationen wirksam unterstützt wurde. Der Gartenbesitzer und Landwirt haben allen Grund, die gefiederten Sänger unserer Heimat vor Nachstellungen zu schützen und ihnen das Ansehen zu leihen, wie möglich zu machen. Abgesehen von dem hohen wirtschaftlichen Wert der Vogelfangung ist ein Vogelfang ein sehr angenehmes Hobby, und schon aus diesem Grunde muß der Gärtner versuchen, durch geeignete Maßnahmen und Vorkehrungen die Vogelfangung zu ermöglichen. Besonders wertvoll erscheinen die Weiden, die in sehr hohem Maße in Deutschland aufzutreten und dankbar für Vogelfangung sind. Die Meise ist ein häufiger Vogel, der sich leicht fangen läßt. Sie frisst täglich ihr Eigenes, nämlich 17 Gramm — an Insekten. Eine Meisenfamilie mit fünf Jungen benötigt täglich vier Insekten, die Meise frisst sich an den Meisen gewohnt und beobachtet gern die ihm aufscheinenden Insekten. Das Auftreten von Käfern und anderen Insekten und Wespen ist nicht zuletzt auf das Verhalten von Vögeln zurückzuführen. Insektenvernichtung ist demnach ein sehr wichtiger und bedeutend wirksamer. Der Weiden hat als Leiter der Beratungsstelle für Vogelfangung in Halle und Meisen mit Vögeln verbunden. deren sorgfältige Fütterung sich sehr bald bemerkbar macht.

Ein besonderes Kapitel sind die Nachstellungen, denen unsere heimischen Vögel durch die Jagd ausgesetzt sind; in vielen Gemeinden ist dies durch die Jagd vor allem im Land Sachsen — daß man den Vögeln während der Brutzeit der Vögel keine Jagd gestattet werden muß, die ihnen das Ansehen zu leihen, wie möglich zu machen. In vielen Gemeinden ist dies durch die Jagd vor allem im Land Sachsen — daß man den Vögeln während der Brutzeit der Vögel keine Jagd gestattet werden muß, die ihnen das Ansehen zu leihen, wie möglich zu machen.

Erfolg für den ausgefallenen Südharrung 566/67.

Wir teilten vor einiger Zeit mit, daß das Jugpaar 566/67 Halle-Nordhausen, das in früheren Jahren im Sommer an Sonntagen mit Antikitäten von und nach Leipzig verkehrte, im Sommer zum diesjährigen Sommerfahrplan nicht mehr vorgesehen sei. Die Reichsbahnverwaltung Halle legt uns jedoch in Kenntnis, daß die für den Ausgabeverkehr nach dem Südharrung-Gebiet sehr wichtige Verbindung doch wieder hergestellt werden wird. Es wird ein Jugpaar zwischen Halle und Sangerhausen gefahren werden, das in Sangerhausen auf die Sonntagszüge 622/25 Magdeburg-Nordhausen übergehen soll. Die Fahrzeiten werden liegen: Ab Halle 6.30 Uhr, an Nordhausen 9.07 Uhr, ab Nordhausen 20.10 Uhr, an Halle 22.30 Uhr.

Die Wetterlage.

Ausichten für Freitag: Anfangs trübes Wetter mit leichten Niederschlägen. Später bei nordwestlichen Winden und nachlassenden Wolken. Temperatur meist zwischen 5 bis 10 Grad Wärme.

Verbandstag der Saal- und Konzertlotinhaber.

Wie der Verein der Saalbesitzer von Halle und Umgegend mitteilt, findet der diesjährige Verbandstag des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Bunde der Saal- und Konzertlotinhaber Deutschlands e. V. in Halle statt. Die Tagung findet in der Zeit der Faschingsferien statt, am 17. und 18. April. Die Tagung wird in der Zeit der Faschingsferien stattfinden. Das Programm der Tagung enthält eine Delegiertenversammlung am Montag, dem

11. Mai in „Sandsouci“ sowie die große Hauptversammlung am 12. Mai im „Deutschen Gesellschaftshaus“. An Unterabteilungen hat sich vornehmlich am Montag ein Besichtigungsfahrt ins Saale des Vereinsbüros St. Nicolaus, ein Festball am Dienstag in der Saalhofbrauerei und ein Abendspaziergang am Mittwoch in Brunnenshoflager.

Der politische Haß des „Klassenkampf“.

Lebte Verleumdungen des A.D.R.-Vorhändens aus politischen Gründen.

Wegen öffentlicher Verleumdung des Vorhändens Zwangs der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle, in Zehnteil mit über Nachrede, verurteilte das Amtsgericht in der Sitzung des 11. April 1911, ein Urteil gegen Bruno Nothke zum 150 M. Geldstrafe. Es fand, wie das Urteil feststellte, zweifelsfrei schwere Verleumdungen, die Nothke im „Klassenkampf“ vom 28. 11. v. Jahres geschrieben hat. Er war Zwangs einer Zurechnung vor, den durch fünfzig Verleumdungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse — insbesondere bekanntlich die kommunistische Mehrheit in der A.D.R. verurteilt sind — besungen habe. „Solche schändlichen Ungeheuerlichkeiten der Schandhaftigkeit“, „Einrichtung einer Spitzelzentrale gegen die kommunistischen Vorstandsmitglieder“ usw. Das Verbrechen ist, daß es gewissermaßen sein Geburtsjahr für Herrn Zwangs sein sollte, der am 1. März 1908 36 Jahre alt geworden war. Er gab an, er habe sich über die Verleumdungen im Jahre 1908 geäußert und daher diesen Artikel verfaßt. Er ist bereits wegen Verleumdungen durch die Presse fünfmal und zweimal wegen Verleumdung zum Ungehörigen gegen die Weibliche verurteilt. Das Gericht erwohrt, ob in Anbetracht der Schwere der Verleumdungen eine Gefängnisstrafe am Platz wäre, berückichtigte aber schließlich, daß erst kurz vor Erheben des Urteils der große A.D.R.-Forsch beendet war, der bei seinen Parteifreunden Helfer und Kämpfer gefunden und nur mangelnd an Beweisen — mit einem Freispruch beendet hatte, und daß da-

für die Damen, die bei den Verhandlungen zur Eröffnung des Verbandstages am Dienstag beimohnten, ist die Verleumdung einer Schokoladenfabrik, eine Gombelfabrik auf der Saale mit anschließendem Frähhof, sowie der Verkauf des 300 vorgehen. Der Verbandstag hat rund 700 Mitglieder von denen ein großer Teil erschienen dürfte.

Der politische Haß des „Klassenkampf“.

Lebte Verleumdungen des A.D.R.-Vorhändens aus politischen Gründen.

Wegen öffentlicher Verleumdung des Vorhändens Zwangs der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle, in Zehnteil mit über Nachrede, verurteilte das Amtsgericht in der Sitzung des 11. April 1911, ein Urteil gegen Bruno Nothke zum 150 M. Geldstrafe. Es fand, wie das Urteil feststellte, zweifelsfrei schwere Verleumdungen, die Nothke im „Klassenkampf“ vom 28. 11. v. Jahres geschrieben hat. Er war Zwangs einer Zurechnung vor, den durch fünfzig Verleumdungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse — insbesondere bekanntlich die kommunistische Mehrheit in der A.D.R. verurteilt sind — besungen habe. „Solche schändlichen Ungeheuerlichkeiten der Schandhaftigkeit“, „Einrichtung einer Spitzelzentrale gegen die kommunistischen Vorstandsmitglieder“ usw. Das Verbrechen ist, daß es gewissermaßen sein Geburtsjahr für Herrn Zwangs sein sollte, der am 1. März 1908 36 Jahre alt geworden war. Er gab an, er habe sich über die Verleumdungen im Jahre 1908 geäußert und daher diesen Artikel verfaßt. Er ist bereits wegen Verleumdungen durch die Presse fünfmal und zweimal wegen Verleumdung zum Ungehörigen gegen die Weibliche verurteilt. Das Gericht erwohrt, ob in Anbetracht der Schwere der Verleumdungen eine Gefängnisstrafe am Platz wäre, berückichtigte aber schließlich, daß erst kurz vor Erheben des Urteils der große A.D.R.-Forsch beendet war, der bei seinen Parteifreunden Helfer und Kämpfer gefunden und nur mangelnd an Beweisen — mit einem Freispruch beendet hatte, und daß da-

sichtspunkte gehalten und gewollt wurde, überprüfte, erzielte, kommen diese dem demnächstigen 1. April 1911. Die Verleumdung der 400 000 M. Jugpaar, die man zugunommen hatte, um mehr repräsentativ als sozial auftreten zu können, wird Anfang Juni zur Durchführung kommen.

Alter Bier kostet 1,10 Mark.

Der Verein der Gastwirte sowie auch der Verein der Saalbesitzer von Halle und Umgegend beschäftigen sich in ihren letzten Monatsversammlungen mit der Berechnung der Gemeindefiskaler und die hierdurch geschaffenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Gastwirtsberuf. Nachdem die Gastwirte bereits die Erhöhung der Biersteuer von 2,30 auf 3 Mark je Hektoliter gestanden hatten, waren sie einmütig der Ansicht, daß die normale Erhöhung von 5 auf 10 Mark je Hektoliter untragbar ist. Es wurde deshalb beschlossen, den Mindestpreis um 1 Pf. für ein Liter zu erhöhen und somit einen Mindestpreis von 1,10 Mark je Liter festzusetzen. Unter diesem Mindestpreis darf kein organisierter Gastwirt das Bier verkaufen.

Die Auswirkung der seit dem 1. April in Kraft getretenen doppelten Biersteuer ist in den hiesigen Gaststätten ganz verheerend. Fast durchweg wird auf die halbierten Bierpreise nicht aufgegeben, hier braucht der Konsument die Steuer, die fünf Mark pro Hektoliter beträgt, nicht zu tragen. Anders ist es bei den auswärtigen Bieren, bei denen A. B. das Glas um 2 bis 5 Pf. teurer geworden ist, die Gastwirte mußten bei diesen Bierorten eine Preisveränderung vornehmen, da sie in den meisten Fällen die erste Biersteuer nicht aufschließen hatten.

Verboten

ist über die Sozialdemokratie die volle Wahrheit zu sagen.

Nicht verboten

ist, die Sozialdemokratie mit Volksbegehren und Volksentscheid aus der preussischen Regierung zu vertreiben.

Tragt Euch in die Listen ein!

20 Prozent erreicht.

Der gestrige Eintragstag hat 2067 Wähler zu den Eintragungslisten geführt. Durch das bisherige Maß der Beteiligung — Halle kann heute schon allen deutschen Städten ein Vorbild sein — ist der Mindestbetrag von zwanzig Prozent, den das Volksbegehren, wenn es erfolgreich sein soll, haben muß, für Halle erreicht.

Bis gestern abend wurden 3026 Eintragungen gemacht.

Wer damit ist es noch nicht zu Ende. Noch viel mehr Wähler müssen sich eintragen. Jeder verantwortungsbewusste Preusse muß dafür sorgen, daß die Ergebnisse in Preußen anders werden, das kann man nur durch Einzeichnung.

Wer hat sich noch nicht eingezzeichnet?

Die Führer der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Nationalsozialistischen Partei, der Nationalsozialistischen Verbände und Parteien rufen alle ihre Wähler, Mitglieder und Anhänger nochmals zur Einzeichnung in die Volksbegehrenslisten auf. Jeden Tag sind die Einzeichnungslisten geöffnet und zwar wochentags von 10 bis 12 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Jeder Hallenser muß dafür sorgen, daß seine Patrie mit der Zahl der Eintragungen an der Spitze vieler Städte leuchtend und überhaupt an die erste Stelle kommt. Deshalb: Zeichnet Euch also sofort in die Listen ein. Es liegt nicht über die heutigen höchsten Aufgaben, sondern handelt mit der Unterfertigung.

Lieberfall auf einen 60-jährigen Stahlhelmaneranden

Am Sonnabend abend zwischen 9 und 9 1/2 Uhr wurde der Stahlhelmanerand E auf dem Wege zum Unterhaltungsabend der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft an der Ecke Karl- und Friedrichstraße von sechs bis sieben jungen Leuten überfallen, niedergelassen und schwer mißhandelt. Er trat im Gesicht erhebliche Verletzungen ab. Auch wurde ihm das Stahlhelmschilde gehoben und die Klebtaube zertrümmert. Der Lieberfall auf den 60 Jahre alten E. erfolgte ohne jeden Anlaß.

Gestern in der Rotbühnen-Schule, April 1911, in einem Vortrag, behandelte nach Verlesung des Seminars der Rotbühnen-Schule die Wirkung des Gramens für funktionelle und typische Gymnastik.

Rückblick und Ausblick über die Reichs-Handwerks-Woche.

Mit feiner vom 15. bis 22. März durchgeführten Reichs-Handwerks-Woche hat das deutsche Handwerk einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, daß es noch nicht auf dem Aussterbeort liegt, sondern nach wie vor seinen Platz in der Volkswirtschaft und indirekt auch in der Weltwirtschaft einnimmt. Heute schon ein Urteil darüber zu fällen, ob die gestellten Ziele erreicht sind, ist wohl nicht gut möglich, und doch dürfte es lobenswert sein, sich schon jetzt einmal mit diesem Thema zu beschäftigen. Wenn es auch eine Hauptaufgabe mehr Behörden und Kreise zu veranlassen, normierende Arbeiten dem Handwerk zu überweisen, um mit deren Ausföhrung die augenblickliche schwere Notzeit überwinden zu helfen (wobei leider bei der angekauften Finanzlage nur selten die erforderlichen Mittel vorhanden sind), so liegt es doch weit mehr dem Schwerpunkt doch darin, das weite Schichten der Bevölkerung zum Bewußtsein gebracht werden sollte, welche Bedeutung ein gut beschäftigtes Handwerk für die Wirtschaft hat.

nach jeder Richtung, sowohl in der Lebensdauer als auch im Material und Form. Wir müssen wieder dahin gelangen, daß jedes unserer Werke Leben atmet, daß Verbundenheit herrscht zwischen Arbeiter, Material und Form.

Wohl läßt sich in der Notzeit Stahl aus allen möglichen Formen gießen, aber dennoch stehen diese Dinge aus dem überwiegenden Maße ab, weil die Wärme fehlt und das Lebendige, die Harmonie zwischen Arbeit, Material und Form. Hier sollte sich das Handwerk die Augen zum Vorbild nehmen. Seine Augen aus einer Zeit, als man noch keinen Unterschied kannte zwischen Handwerk und Kunst, als jeder Handwerker noch Künstler war, nicht umsonst waren die alten Meister mit ihrem Material so eng verbunden.

Die Liebe, welche sie auf die Auswahl und Ergründung des Stoffes aufbrachten, liegt nicht in allen ihren Werken. Schmelet mit hierzu mal etwas ab, dann finden wir, daß ein namhafter griechischer Philosoph mit Recht von dem Werte eines griechischen Handwerks aus aller Zeit sagte: „Es ist ein gültiges Werk“. Dient also der Mensch nachahmt ist des Handwerkers heiligste Pflicht. Mühen und sonstige Sammlungen geben dem Handwerker von heute wohl überflüssig Gelegenheiten, bei seinen Augen Reize zu nehmen. Doch soll er nun nicht etwa in seinen Vorarbeiten nachahmen, sondern das Geiß, der den damaligen Werken Leben gab, soll er erkennen, in sich aufnehmen und aus seinen Werken sprechen lassen, damit auch diese nicht fremde Sächlichkeit, wohl aber Wärme und Lebendigkeit ausstrahlen.

Wenn auch nur ein Teil des Bürgerturns Verständnis für solche Handwerkskunst zeigt und dementsprechende Aufträge erteilt, dann hat auch die Reichs-Handwerks-Woche ihr Ziel erreicht, um Augen nicht nur des Handwerkers allein, sondern auch des ganzen deutschen Volkes.

Albert Martin, Tischlermeister.

Verzögerungen im Vergleich des A.D.R.

Die Vergleichsverhandlungen mit dem „roten Konsumverein“, dessen Zusammenbruch noch frisch in aller Erinnerung ist, sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen, da die Prüfung des Materials noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Der Vergleich wird erst nach den Gerichtsverfahren zustande kommen. Vorläufig geben die Lieferungen an den Konzern weiter, und da man jetzt auch im Gegenfall zu früher, als nach andern Ge-

APRIL Unbeständiges Aprilwetter gefährdet den Lein-schützen Sie ihn! Vor jedem Ausgange CREME MOUSON auf Gesicht und Hände auftragen und leicht verreiben. Die Haut bleibt dadurch glatt und geschmeidig. **CREME MOUSON**

Mitarbeitertagung der Kreise Halle und Wittenberg im D.S.V.

Die Mitarbeiter aus den Ortsgruppen des Kreises Halle und Wittenberg in den internationalen Handlungslehren-Verband...

Dem am 2. und 3. Mai in Jena stattfindenden Gantag des Ganzen Mitteldeutschland im D. S. V.

aus. Trotz der Wirtschaftskrise, deren Auswirkungen sich naturgemäß auch für die Entwicklung des Verbandes bemerkbar machen...

Sonntagsfeier am 23. April in Halle. Die Reichsversammlung am 23. April im großen Saal...

Fällige Steuern. Im Angelegenheit macht der Magistrat darauf aufmerksam, dass am 15. April folgende Steuern fällig geworden sind...

Sunje Gänschen auf dem Markte. Trotz des kalten Wetters waren heute die ersten jungen Gänschen auf dem Wochenmarkt...

Die berufspolitischen Gefahren hin, die durch die Einführung von Arbeit mit Gehaltsstützung für die Angestellten entstehen

find. Durch Abbruch von besonderen Kurzarbeitsabkommen neben den Tarifverträgen sind die Gefahren in den meisten Tarifvertragsgemeinschaften eingeschränkt worden...

Für die Urteilsbarkeit ist allgemein das volle Gehalt zu zahlen, wenn ein Betrieb Kurzarbeit eingeführt hat.

Auch Angestellte, denen gekündigt wird, haben trotzdem Anspruch auf das volle Gehalt. Um die trotzdem noch vorhandenen Gefahren für die Angestellten zu beseitigen...

der Anspruch auf das letzte Monatsgehalt sichergestellt wird. Eine scharfe Kritik erfährt sodann der erneute Versuch...

die Rücklagen der Angestelltenversicherung für Sanierungszwecke der Knappschaft in Anspruch zu nehmen. Die erneute Ablehnung der Mitarbeiter wurde in einer besonderen Entschließung festgelegt.

Mundstückerlein Rich. Knepper im Theater der Stadt Halle am Donnerstag, 16. April...

Verharmlose. Das dreißigjährige letzte Widbarmanns Konzert am Donnerstag, 23. April...

Sonntaglicher Garten. Donnerstag, 16. April, 4 Uhr. Nachmittagskonzert der neuen Zoo-Operette...

Wahlversammlung. Freitag, 20. April, 8 Uhr. Wahlversammlung der Vereinigten Arbeitervereine...

Vereinsnachrichten

Verteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 15 Pf. für den Halbjahresausgaben

Kriegerverband des Saal- und Stadtfreies, Halle. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. 36er. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. 36er. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. 36er. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Verein ehem. Angeh. d. Königl. Regt. 75. An der Kundgebung der Vereinigten Vaterländischen Verbände...

Mischelrevue Berlin Halle. Freitag, 17. April. 20 Uhr. findet im Remarqueklubhaus ein Vortrag durch Herrn Vierer statt...

Geistliches.

„Zweiges Märte.“

Das „Mischelrevue“ will bei manchem nicht einleuchten. Es ist an gewissenhaft der Lektüre nach, so zeigt es sich, daß es in 20 Jahren nicht aus der Hand der Leser, sondern grundliche, unabweisbare pädagogische Gründe haben...

Die bessere neue Zeit...

Waldtage von einst... wie wurde bei die Wälder gerodet und geblüht, wie mühselig mühte man sich mit unzulänglichen Hilfsmitteln...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Die „Waldtage“ - Frankfurtererziehung der Volkshilfsgemeinschaft am 22. Januar...

Ist der Kuden nicht geraten Und auch mangelhaft der Braten, Wird es meistens daher kommen, Daß man nicht dazu genommen, Was der Kost, wie man sie liebt, Erst die rechte Feinheit gibt, nämlich...



.. die hervorragende Margarine: „Sanella die Feine“ preiswert wie keine.



Rabattfrage über die Pariser Zuderinterferenz.

Zum Abschluss der Verhandlungen. In der Sitzung des Vermittlungsausschusses...

lungen den Rückgang des Gas- und Strompreises...

(58 899 151) MZ. zu fordern. Die Bilanz...

Wertgeschäft Wintershall.

Die Kallwertgeschäft Wintershall in Deringen...

Deutsche Erdöl A.G.

Das Unternehmen, das von der Preisgestaltung und den Absatzverhältnissen...

Deutsche Erdöl A.G.

Das Unternehmen, das von der Preisgestaltung und den Absatzverhältnissen...

Thüringer Gas.

In der von Geh. Kommerzienrat Dr. Schmidt geleiteten...

Vorbereitung der Berliner Börse vom 16 April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Accumulator, Fahberg, List, etc.

Berliner Börse vom 15. April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Weiter nachgebend.

Berlin, 16. April. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Banken überwiegen auf heute wieder die Verkauf...

Hausliche Börse vom 16 April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Allgem. Deutsche Credit-A., Hallescher Bankverein, etc.

Berliner Produktentabelle vom 15 April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Getreide und Cellulose, Ölen, etc.

Berliner Produktentabelle vom 16 April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Getreide und Cellulose, Ölen, etc.

Berliner Börse vom 15. April

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Reichsbanknot 5°

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Dampfer-Benz, Diemer-Alant, etc.

Reichsbanknot 5°

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Dampfer-Benz, Diemer-Alant, etc.

Reichsbanknot 5°

Table with 2 columns: Name and Price/Value. Includes items like Dampfer-Benz, Diemer-Alant, etc.



Fragen des Alltags

Unter dieser Rubrik erlauben wir unseren Lesern gegen Einleitung der Beantwortung kostenlose Auskunft. Besondere Anfragen werden nicht beantwortet. Folger der in großer Zahl eingehenden Anfragen erfolgt die Beantwortung im Durchschnitt 8 bis 14 Tage. Wird schriftliche Antwort gewünscht, so bitten wir, Rückporto beizufügen.

Nach Schema F.

Fr. 21: Woher kommt die Nebenart nach Schema F?
Antwort: Seit einer langen Reihe von Jahren war beim alten Oster für Stärke-Nachweisungen vorgeschrieben, die den Vorgelegten bei Truppenbesichtigungen der Garnison oder bei Visiten überreicht wurden. Die Nachweisungen hießen Protokolle und des Mieters hierzu: Schema F. Von jeher lauteten die Besichtigungsbescheide etwa so: „Bei Antritt des Kommandierenden Generals ist demselben bei der Meldung ein Hauptprotokoll nach Schema F zu überreichen.“ Dieses Hauptprotokoll war vorbildlich, weshalb sich in ähnlichen Bescheiden mindestens einmal das „Schema F“ vorfindet. So kam es, daß dieser Ausdruck auch in weiteren, nicht militärischen Kreisen bekannt und gebräuchlich wurde, wenn die Behandlung einer Angelegenheit gefordert und das Mieters hierzu: Schema F gefordert werden sollte, bzw. wenn alles über einen Stamm gehören oder über einen Reiten geschlagen wird.

Stempelsteuerpflicht

Fr. 22: Ich habe einen schriftlichen Mietvertrag über 2 Wohnräume abgeschlossen für unbestimmte Zeit mit einem Mietpreis von 60 RM monatlich. Muß ich den Vertrag verzeichnen?
Antwort: Sie haben für Ihren Mietvertrag Stempelsteuer nicht zu zahlen, da Verträge über Verpachtung oder Vermietung von Gebäuden oder Gebäudeteilen, bei denen der Pacht- oder Mietzins 1000 Goldmark in einem Jahre nicht übersteigt, steuerfrei bleiben. (Stempelsteuerart. 211, 10. Abs. 4, 211. 1.)

Wohnraumbefichtigung

Fr. 23: Ich benötige eine besichtigungsfreie Wohnung, die mir zum 1. Mai d. J. gefündigt werden ist. Muß ich dem Hauswirt das Betreten meiner Wohnung gestatten, wenn er diese durch neue Mieter besichtigen lassen will und wie oft?
Antwort: Der Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers ist verpflichtet, die Be-

sichtigung der Räume durch Mietzufolge zu dulden, wenn das Mietverhältnis mit dem Mietvertrag bestimmt ist oder, falls eine Kündigung nicht vereinbart ist, mit der gesetzlichen Frist (§ 555 BGB) gekündigt worden ist. Zu dem vorher gekündigt worden, so beginnt gleichwohl die Verpflichtung des Mieters erst mit dem Zeitpunkt, in welchem nach dem Vertrag oder Gesetz das Kündigungsrecht (speziell) auszuüben werden muß. Die Tagestunden, in denen die Befichtigung gestattet werden muß, sind gesetzlich nicht festgelegt. Soweit keine entsprechende Vereinbarung besteht, hat auf Antrag das Gericht unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles die Stunden festzusetzen, in denen es für den Mieter ohne ungebührliche Befragung tunlich ist, die Wohnung vorzulassen“ (Urteil des preuß. Kammergerichts, 2. 9. Nr. 20, 2. 9. 1926, S. 426). Als übliche Zeit sind die Stunden von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr Sonntags von 11 bis 1 Uhr anzusetzen. Diese Stunden können als „üblich“ angesehen werden. Eine für alle Fälle geltende Zeit läßt sich jedoch nicht angeben.

Wenn der Mieter durch sein Verhalten die Befichtigung verhindert, so ist er zum Schadensersatz verpflichtet.

Sind Beiträge zur Invalidenversicherung rückzahlungslos?

Fr. 24: Ich bin fünf Jahre lang als landwirtschaftliche Arbeiter tätig gewesen. Seit einem halben Jahre bin ich verheiratet. Kann ich im Hinblick darauf, daß ich nun nicht mehr erwerbstätig bin, die zur Invalidenversicherung geleisteten Beiträge zurückbekommen, zumal ja mein Mann bereits pflichtverpflichtet ist? Wohin habe ich mich zu wenden?
Antwort: Beiträge zur Invalidenversicherung können im Falle der Verheiratung nicht erlassen werden. Es besteht nur die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung, um später Rentenansprüche geltend machen zu können. Da Sie bereits 5 Jahre pflichtverpflichtet waren, ist die Wartzeit erfüllt. Zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft sind während zweier Jahre nur 20 Beitragsmarken erforderlich. Es genügen, da Sie als Ehefrau kein Einkommen haben, die Marken der Sozialklasse II (50 Pf.).

Der schizophre „Pfund“ gläubiger.

Fr. 25: Ich habe einem Bekannten ein Darlehen von 600 RM. gegeben, woran dieser mir schriftlich erklärt hat, daß mir für meine Forderung keine Verzinsung eintritt und er verpflichtet ist, Zeit ist von einem anderen Gläu-

biger meines Bekannten die Einrichtung gepfändet worden. Was kann ich dagegen tun?
Antwort: Zur Begründung eines vertraglichen Pfandrechts ist stets Besitzübernahme erforderlich, da das bürgerliche Recht nur das sogenannte Faustpfand anerkennt. In allen Fällen, in denen also der Gläubiger dem Schuldner den Besitz und Gebrauch der „Pfandgegenstände“ belassen mit, ist eine Pfandbestellung im eigentlichen Sinne nicht möglich. Es muß vielmehr eine sogenannte Sicherungsübereignung erfolgen, bei der die zur Hebung notwendige Hebergabe der Sachen durch Vereinbarung eines Verfalls- oder Verpfändungsrechts erfolgt wird. Jedenfalls haben Sie unter den gegebenen Umständen kein Pfandrecht an den Büchern „verpfändeten“ Sachen erworben und können daher gegen die vorgenommene Pfändung nichts unternehmen.

Ehrenpatenschaft.

Fr. 26: In welchen Fällen und unter was für Voraussetzungen übernimmt der Reichspräsident die Ehrenpatenschaft?
Antwort: Der Reichspräsident übernimmt in den Fällen eine Ehrenpatenschaft, wenn es sich um linderreiche Familien mit mindestens sieben lebenden Kindern handelt. Mädchen und Jungen sind zusammenzuzählen. Die Familie muß einen guten Ruf haben. Bei Bedürftigkeit erhalten die Eltern im Rahmen der vorhandenen Mittel auch eine Ehrenpatenschaft für den Kauf, die etwa 20 RM. beträgt. Weitere Verpflichtungen können aus der Patenschaft nicht abgeleitet werden. Anträge sind von den Eltern zu stellen. Wenn die Mutter den Antrag stellt, dann ist die Genehmigung des Mannes einzuholen. Vorbrude zu den Anträgen können von der Reichsbankdirektion (Berlin SW. 68, Drantenstraße 90-94) bezogen werden.

Aufwertung von Sparguthaben.

Fr. 27: Ich hatte ein Kapital bei der Stadt, Sparkasse in Goslar (Prov. Hannover), das mit 12 1/2 % S. aufgewertet war. Im Dezember 1930 habe ich das aufgewertete Kapital abgehoben. Habe ich Anspruch auf die erhöhte Aufwertung? Wieviel vom Hundert beträgt diese? Welche Schritte habe ich zu unternehmen, um mein Ziel zu erreichen? Wann kann ich Auszahlung der Aufwertung verlangen?
Antwort: Ueber die Aufwertung der Sparguthaben trifft die 6. (Preuß.) Verordnung vom 20. Dezember 1930 folgende Anordnungen:
Die Aufwertung der Sparguthaben erfolgt bei den öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen der Provinz Hannover mit 18 Prozent des Goldmarkbetrages.
Bereits abgehobene Sparguthaben gelten in Ansehung des Unterliebes zwischen

dem damals und dem jetzt zu zahlenden Aufwertungsbetrag als fortbestehend.
Aufwertungssparguthaben, deren aufgewertetes Sparguthaben den Betrag von 100 RM. nicht übersteigt, sind berechtigt, vom 1. Januar 1931 ab den vollen Betrag zu kündigen.
Wir geben Ihnen anheim, sich wegen Auszahlung der erhöhten Sparguthabenaufwertung an die Sparkasse zu wenden, bei der das Guthaben zuletzt bestanden hat. Dem Schreiben würde das Sparguthabensbescheinigung sein, oder, falls ein solches nicht mehr besteht, der Abrechnungszettel über die Abhebung des aufgewerteten Sparguthabens.

Eine praktische Kleinigkeit.

Fr. 28: Kann man das Lebendgewicht eines Schweines ohne Waage bestimmen?
Antwort: Es gibt, um das Lebendgewicht eines Schweines ohne Waage zu bestimmen, eine Methode, die noch vielfach angewandt wird. Man misst mit einem Zollband die Länge des Schweines vom Kopf (genau zwischen den Ohren) bis zur Schwanzwurzel; darauf den Brustumfang, unmittelbar hinter den Vorderbeinen. Beide Zahlen werden multipliziert und durch 11 dividiert, wenn es sich um ein gut gemästetes Schwein handelt. Somit durch 12 bzw. 13, je nach dem Grade des Fleischhaltigkeit. Die erhaltene Zahl gibt das Lebendgewicht des Schweines in Pfund an.

Hausfrau: Wie entferne ich Flecken aus Marmor?

Antwort: Um Flecken aus Marmor zu entfernen, bereiten Sie sich einen Brei aus Magnesia und Benzol. Hiermit überstreichen Sie die Flecken fingerdick. Nach einigen Stunden entfernen Sie die inzwischen hartgewordene Kruste. Flecke entfernt auch ein Brei aus Chloralkali und Wasser.

Fr. 29: Ich habe ein Stück Feld, was alle Winter mit den Abwässern der Zuckerfabrik bewässert wird, so daß ich nur Kartoffeln und Rüben darauf bestellen kann. Was für Düngung ist hier angebracht? Die Futterrüben gingen mir bisher beim Zuziehen im Keime schon kaputt.

Antwort: Ein Feld, das Jahr für Jahr mit den Abwässern der Zuckerfabrik bewässert ist, kommt für eine landwirtschaftliche Kultur allmählich überhaupt nicht mehr in Frage. Der Boden schlammig so sehr zu, daß das Bakterienleben abnimmt.
Ohne Feldbesichtigung kann Ihnen kein Rat gegeben werden, da wir allem auch der Keimigkeit des Bodens eine wesentliche Rolle spielen. Wir raten Ihnen, sich an Ihre zuständige Landwirtschaftsbehörde zu wenden und darum zu bitten, daß Sie ein Herr einmal besucht und eine Bodenuntersuchung, die nur mit geringen Kosten verbunden ist, vornimmt.

Hauptsache - der Kaffee schmeckt!

— und wenn dann noch die Preise so günstig sind wie bei uns, dann ist es, denken wir, den Käufern ganz gleich: **Ültig**, ob wir Kaffee erst seit gestern oder seit Jahrzehnten führen, ob wir den Kaffee selbst rösten oder unseren Kunden den Vorteil langjähriger Röstererfahrung anderer zugute kommen lassen!

Haben Sie schon gekostet?

Blaue Packung
(Costarica-Guatemala-Mischung)

1/4 Pfund 81 Pfg.
gepackt zu 155 g 1.00 Mk.
und zu 310 g 2.00 Mk.

Rote Packung
(Mexico-Campinas-Mischung)

1/4 Pfund 70 Pfg.
gepackt zu 180 g 1.00 Mk.

Nur erhältlich in unseren Filialen: Mosteck am Riebeckplatz / Leipziger Straße 70/71 / Untere Leipziger Straße 4 (Nähe Markt) / Schmeerstr. 7/8 / Steinweg 20a, Nähe Rannischer Platz / Bernburger Str. 4 (am Reileck)



Kakao- und Schokoladenfabriken ◆ Halle (Saale) ◆ Gegründet 1859

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Werbungsblätter der Saale-Zeitung. Das Heft kostet 30 Rpf. Die Überbrückung 20 Rpf. Wenn über 15 Überbrückungen setzen sie unter. Die Stelle werben mit 50 Rpf. Das unter abnormen. Gebührensatz für die Überbrückung 30 Rpf. bei Zahlung von 30 Rpf.

Kleine Anzeigen werden nur gegen das Honorar angenommen. Das Honorar, welches der Belegungsquittung des Anzeigens beiliegen muss, ist mit 50 Rpf. anzugeben und ist bei Bestellungen beizufügen. Nach der Überbrückung des Anzeigens ist das Honorar zu zahlen.

Offene Stellen

Reifenleder
weicher Absatz be-
sucht und lebendigen
Vertrieb mitnehmen
möchte, sofort gesucht.
Offert. unt. R 43620 an
die Exp. d. Ztg.

Existenz

Generalvertreter
als Dirigent ges.
Bezirkleiter ges.
Hoh. Verd. Ort u.
Beratg. (kostenlos).
Anstellung.
Kahnmann & Müller
Hildesheim (Rhd) 3513

Existenz

Suche sofort einen
betriebsfähigen led.
Geldverleiher
nicht unt. 18 Jahren.
Schumann, Welfen-
burg.

Stellmacher-

lehre
gerucht, sehr hoch u.
Wohnung.
Wahl Heide.
Stellmachermeister,
Oberstraße 6, Bernb.

Baderlehre

sofort gesucht.
R. Jänter, Bader-
meister, Lindorfer
u. Café, Rad. Bismarck.

Stütze

weiche fed. fehr. Auf-
sicht. sucht auf
Band mit Jagd-
anstellung.
Gut 1, Althausdorf
bei Peitz.

Wädden

mit guten Zeugniss
gesucht. (Wuß zu
Denke (kostenlos). Off.
unt. R 43616 an die
Exp. d. Ztg.

Junges Wädden

für Büro-
arbeiten (Stenographie und
Schreiben, Bedienung)
gesucht für vormitt.
von 8 bis 1 Uhr.
Wohnungsabgütung
25 R. Mieten unt.
E 5907 an die Exp.
d. Ztg.

Chrl. Wädden

15-17 J., 1. Mai ob.
später gesucht.
A. Bollrats, Hofhof-
straße bei Gieseler,
Baderstr.

Schneidende

gesucht.
Gellstraße 45-16.
Junges 14-jähriges
Wädden
gesucht.
Witt. Baermann,
Hilfenstraße,
Hofstraße 174.

Aufwartung

Suche andere ehrliche
f. Freizeitsport
(Rade, Freizeitsport-
treiben). Offert. unter
E 5906 an die Exp.
dieser Zeitung.

Meinwädden

für Arbeitsstelle
suche ein 17-jähriges
ordentliches häuslich.
Wädden
zum 1. Mai.
Frau Dr. Prinz,
Groß-Schierhausen bei Gieseler.

Junges Wädden

17 Jahre, weiches
Zust. hat, 1. Mai
Konst.-Beratg.
zu suchen, bei feiner
Stoff und hohem
Anspruch, Lebens-
lauf sofort einfinden.
Kantoren u. Café
A. Hildebrandt,
Hilfenstraße.

Stubenwädden

weiches fehr. in guten
Stücken war, firm
in Kassebehalten, gut
wädden, wädden. Angeb. mit Zeugn.-
Briefen und Gebotsfrist, und Bild an
Hilfenstraße bei Hildebrandt, Kreis Gera.

Zeit. Schloffer

sucht Beschäftigung
gleich weicher Art.
Offert. unt. E 5895 an
die Exp. d. Ztg.

Wädden

Suche ein ehrliches
fleißiges, häusliches
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Zeit. Wädden

mit guten Zeugniss
Ges. 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Wädden

Suche für sofort
zum 1. Mai
Wädden
mit Zeugniss, Galt-
haus geb. 1. Mai
Nofia am Satz

Junges, ehrl. fleiß.

201. Wädden
vom Lande sucht zum
1. Mai Stellung.
Gerard Gander,
Erdbeer, Des. Halle,
Kreierstraße 10.

Zeit. Wädden

Suche für meinen
Zohn, 16 Jahre alt,
Sehrfleißig als
Bäcker u. Kond.
Angeb. unt. D 11582
an die Exp. d. Ztg.

Junge Zeileute

sucht sofort oder
später Stellung. Off.
unt. R 7462 an die
Exp. d. Ztg.

18jähr. gelernter

Kinderpflgerin
aus Weisbaden ac-
cort. sucht per 1.
Mai in Stellung in
besseren Hause.
Feldstr. 14, Hildes-
heim. Angeb. unt. R
7462 an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18jähr. Wäddin

sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

Herabgesetzte Preise!
Sch. a. Zimmer
große Auswahl
1050.- 950.- 795.- 680.- 550.-
350.- RM.
Gebr. Jun. Blut
Halle (Saale)
Albrechtstr. 37

Or. g. möbl. 31
zu vermieten an so-
bern, Schön, Rob.
Franz-Ring 7, II.
Parkett
Harmonten
Jalousien
Fachwerkstatt
Hönemann
Halle, Poststr. 6/12
Telephon. 3631

18j. Wäddin
vom Lande sucht in
bürgerlich. Haushalt
Stellung in ob. Räte-
hause. Angeb. unt. R
7462 an die Exp. d. Ztg.

Ich habe Brüderchen bekommen!
Fußwohl
Seltene Wiege steht in der Geisstraße 28. Brüderchen
wieh, Fußwohl heilen und auch ein moderner Schuh-
reparaturbetrieb sein, der sich große Mühe gibt - genau
wie ich! Ganz Hal- e ist eingeladen, sich das Linderchen
ansehen. Außer der bekannten Inieder- und be-
währten „Grünen Fußwohl-Besohlung“ hat er als An-
gebinde noch etwas Neues mitgebracht - die billige
Schuhbesohlung für Hal- e.

Fußwohl-Nothilfe-Besohlung
ist eine Verbindung von Gummi mit Leder und besitzt
die Vorzüge dieser beiden Produkte! Halbar! Wesig!
Lufdruck! Elastisch!
Halle kommt und macht einen Versuch!
M. 1,45 genagelt, M. 1,75 geklebt oder genäht
Herrnsohlen
M. 1,75 genagelt, M. 2,10 geklebt oder genäht
Der große Bruder
Fußwohl
Kirchnerstraße 18a.

15j. Wäddin
ehrl. fleißig, such-
t Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

18j. Wäddin
sucht Stelle als
Hilfskassiererin
mit Aufzählung.
Angeb. unt. D 11581
an die Exp. d. Ztg.

Schöner moderner Laden
mit 2 Nebenräumen in allerbest. Verhält-
nisse per 1. Oktober oder früher zu vermiet.
Off. unt. D 11580 an die Exp. d. Ztg.

6-Zimmerwohnung
Schmeierstraße 5 I
preiswert zu vermieten. Näheres Halle a.S.,
Landsberger Straße 3.

mod. Zimmer
für Student oder
berufst. Kaufm. so-
fort zu vermieten.
Emert, Hofe,
Geiselstraße 33, I.

3-Zim.-Wohn.
Schönerer Straße
zu vermieten. Näh
Landsberger Str. 3.
Gut möbl. Zimmer
1. Mai frei,
Welfenstraße 14a, II.
Freundlich möbl.
Wohnzimmer
mit Schlafzimm.
Schriftstr. 38, p.

Wiederhoff
und Krantz als Lager
zu vermieten.
Schriftstr. 38, p.

2 leere Zimmer
zu vermieten, er-
stmalig.
Hilfenstraße 62, I.

2 leere Zim.
zu vermieten, er-
stmalig.
Hilfenstraße 62, I.

Teilzahlung!
Herren-Anzüge
Herren-Mäntel
Damen-Kleider
Damen-Mäntel
Schuhwaren - Uhren
Wochenrate 2 Mark
Paul Sommer
Leipziger Str. 14, I. u. II.

Alles aus einer Hand!
Kompl. Anlagen
Reparaturen
Antennenbauten
Benutzen Sie unsere
überst. bequemen
Zahlpläne!
Radiohaus Leipzig Turm
C. F. Ritter Am Kitterhaus

Wiedergeburt
zu verkaufen.
Tollnig (Santitas),
Wegelung 5.

familien-Nachrichten

Statt Karten!
Ganz plötzlich und unerwartet entschied sanft nach kurzen schweren Leiden mein lieber einziger Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein geliebter Verlobter,

Willy Lohse

im 28. Lebensjahr.

In tiefster Trauer
Frau Wwe. Anna Lohse
Cläre Stelter, geb. Lohse
Erna Lohse
Fritz Stelter
Lydia Pabst, Braut
Horst u. Hella Stelter

Halle, den 14. April 1931.
Wielandstr. 30

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. d. M., nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Staatliche Lotterie-Einnahme

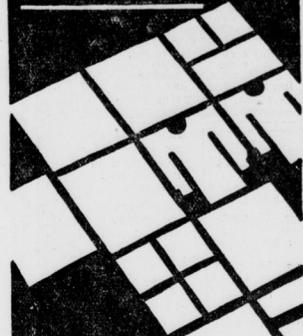
Abramowitz

Gr. Ulrichstr. 40 (Eingang Kaulenberg)

Ziehung 20. und 21. April

Lospreise: 5,- 10,- 20,- 40,-
Glücklose noch vorhanden.
Telephon 296 16

Rasenbleiche?
Soviel Platz
hat keiner
Seifix
bleicht schnell
- und reiner!



Seifix wird hergestellt in den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver G. m. b. H., Düsseldorf, Herstellerin der guten Schwan-Fabrikate.

Am Dienstag, dem 14. d. M., verschied nach längerem Leiden sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Schneidermeister

Wilhelm Friesicke

im fast vollendeten 58. Lebensjahr.

In tiefer Traue,
die Hinterbliebenen:
Frau Marta Friesicke geb. Mügge
nebst Kindern.

Emsdorf, den 14. April 1931.

Die Beerdigung findet Freitag, dem 17. d. M., vom Trauerhause aus statt.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Bäckermeister

Otto Gerlach u. Frau.

Oppin, den 15. April 1931.



Gestorben:

Galle: Frau Gertrude Wude geb. Schruppe, 66 J., Goethestr. 25 (Weerl. 17. 4., 14 1/2 Ubr).
Frau Barbara Wagner geb. Giesdorf, 59 J. (Weerl. 17. 4., 14 1/2 Ubr). — Frau Gertrud Müller geb. Schneidewind, 42 J. (Weerl. 17. 4., 14 1/2 Ubr).
— Frau Friede Schulz, Summehofstr. 8 (Weerl. 17. 4., 13 1/2 Ubr).
Verburg: Ernst Stecher, 64 J., Hohle Str. 51 (Weerl. 17. 4., 15 Ubr).
Gähde: Frau Wilhelmine König geb. Kohnberg, 65 J.
Merzbach: Frau Anna Schellenberg geb. Wälsch, 28 J.
Niedersorf: Frau Eberje Serfling geb. Boier, 79 J. (Weerl. 17. 4., 14 Ubr).

Sanft und ruhig entschlummerte gestern nachm. meine liebe herzengute Frau u. treue Lebensgefährtin, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Margarete Breiter geb. Kuhn

im 49. Lebensjahre.
Ihr großes Sehnen fand Erfüllung.

In tiefem Schmerz
Max Breiter.

Halle (Saale), den 15. April 1931.
Gr. Steinstr. 68.

Trauerfeier findet am Freitag, dem 17. April, nachm. 2 Uhr, in der kl. Kapelle des Göttraudenfriedhofes statt.

Dienstag 1/2 2 Uhr verschied unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Marie Schulze

geb. Degenhardt
im Alter von 92 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Familie Hermann Schiensch.
Asendorf, den 14. April 1931.
Beerdigung findet Freitag nachmittag statt.

Quale Spiegel
von 1 Mark an
G. Große, Halle,
Gr. Sandberg 8

3 Geschlechter
rühmen heute
Tittel's Trauringe

Merkt's ihr Brüder!
Massiv Gold

333.585.750 od.
900 gestempelt
4. — 40M.
Juweller Tittel
Trauringe
Schmeierstr. 12

Schulbücher
für Grund-, Volks- und Landschulen
in den neuesten Auflagen
Schreib- u. Zeichenartikel
nach Vorschrift.
Albin Henze
24 Schmeierstraße 24

3 Betten
EIS- steht in Holz- u. Metall- Ausführung.
Polster, Stahlrahmen, Gummilatten, in jedem Teil
Auswahl, Katalog frei, Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür).

**Für ordnungs-
liebende Kinder!**

Zeichenkästen poliert 1.50
größer mit Einrichtung 2.75
Grundfarbenkästen 1.50 u. 3 größer 5.00
ganz groß 10 PL.
Schulhüte alle Sorten 10 PL.
Reißzeug besonders billig
1 St. 2. — 3. —
stellig mit Nullzeiger 4. —
Füllhalter mit nichtrostender
Feeder 2. — 3. — 50 u. 95

C. F. Ritter
Im Ritterhaus

**Warum wollen Sie für fach-
männlich genau geprüfte**
Schweizer
Qualitäts-Uhren
bis 50%
mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladeneinrichtung usw.

Es beweis unsere Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine 7.50
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 10. —
Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. 11. —
Echt Gold, 500 gest., 10 Steine 17.75
Echt Gold, 500 gest., Ankerwerk 22.75

Platin, 10 Steine m. Lederbd. 11.00
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75
Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. 14.75
Echt Silber, 800 gest., Ankerwerk 15.75

Platin, 10 Steine, Leuchtzahl, 13. —
Echt Silber, 800 gest., 10 St. 13.75
Dieselbe, f. Ankerwerk, 15.75

Armbanduhren mit minderwertigen
Werken ohne Steine führen wir nicht
350 Muster 5-300 Mark
Eigene Reparatur- Werkstätte

Uhrenhaus Präzision
G. m. b. H.
Halle a. S., Große Ulrichstr. 63

Verkaufsstellen:
Leipzig, Neumarkt 24
Dresden, Annastraße 13
Magdeburg, Brel. er Weg 38
Hannover, Bahnhofstraße 67
Breslau, Schwandritzer Straße 54

Katalog mit 240 Uhren gratis durch
uns. Zentrale Dresden, Amalienstr. 13
Direkter Versand an Private!

Zurück
Dr. Karl Winkelmann
prakt. Arzt
Steinweg 25.



flüchtiges
Hauspersonal
ohne jede Mühe
vermittelt die
Kleine Anzeiger
in dieser Spalte

Gallensteinkranke
Bevor Sie sich behandeln lassen, fordern Sie
kostenl. Prospekt über meine ges. gesch. Kur
D.R.P. 86551 Amerikan.-Schreib auch v. A. rzl.
Naturheilmittel H. Kuntz
Schmeierstr. 5 Fernsprecher 344 81

Zeitgemäße
Augen gläser
gut und preiswert bei
Richard Flemming
städtlich geprüfter Optiker
Bröderstraße 16, am Markt

Hautjucken, Flechten
offenen Füßen, Krampfadern
auch veralteten Wunden ist die milde
und wohltuende
San.-Raf Dr. Strahl's Haussalbe
seit Jahrzehnten ärztlich empfohlen u. bewährt.
In Origin.-Dosen à 1.25, 2.30 und 4.30.
Zu haben in Apotheken
wenn nicht vorrätig, Versand kostenfrei durch
Elefant-Apotheke, Berlin SW 1951
Leipzig, Zwickauer Straße 74 (Dönhofsplatz).

Die Natur kleidet sich neu!
Darum erscheinen auch Sie im Festsaal der Natur
im neuen Kleid u. neuen Schuhen

Die neuen Frühjahrsmoden sind eingetroffen
zu noch nicht dagewesenen Preisen

Herren-Schnürschuh, farbig . . . 7,50 8,50
Damen-Spangenschuh, farbig . . . 6,75
Damen-Spangenschuh, schwarz . . . 5,25
Damen-Spangenschuh, Lackleder . . . 5,90
Knaben- und Mädchenschuhsiefel, schwarz
25/26 4,50 27/30 5,90 31/35 6,90
Rindlederne Arbeitssiefel 7,25

H. Wiebach
Schuhwaren en gros und en détail
Nur kl. Ulrichstraße 11-12
nicht identisch mit Wiebachs Schuhwarenhaus Leipziger Str. 101

Es ist Ta'sachell

daß nach Ostern

Fische

aus der



feiter, zarter und billiger sind
als im Winter.

— Ueberzeugen Sie sich —
Täglich 1 Kühlwagen

Kabeljau ohne Kopf 28 Pf.
Pfd.

Karbonaden, braun. 1/2 Pfd. 40 Pf.
Seelachsfilet o. Grät. Pfd. 40 Pf.
Kabeljaufilet o. Grät. Pfd. 45 Pf.
Bratscholle Pfd. 48.
Große Scholle Pfd. 65 Pf.
Rotungen . . . Pfd. 75 Pf.
Flußzander . . . Pfd. 90 Pf.
Fischgehacktes . . . Pfd. 55 Pf.

Tägl. frische Räucherwaren

Geräuch. Seelachs 1/2 Pfd. nur 30 Pf.
Geräuch. Schellfisch 1/2 Pfd. nur 25 Pf.
Echte Makrelen 1/2 Pfd. nur 35 Pf.
Seehasen . . . 1/2 Pfd. nur 25 Pf.

Fischkonserven
von köstlichem Geschmack, in allen
Packungen sehr preiswert.

1 Wagon Salzheringe
fette, zarte, deutsche Ware
Stück 7, 9 und 11 Pfennig.

Staubfreie Ofenreinigung
Wilmhelmsstraße 44 Tel. 31492

Mein neues
Herstellungsverfahren
macht den Preis für
Bohnerwachs

so niedrig, daß sich eine 5-Pf.-Postkarte
lohnt und Sie dieses bestellen. Sie werden
nur noch mein Bohnerwachs verwenden.
Schmilz-Bohnerwachs, beste Qualität,
weiß u. gelb, 1/2-Dose 1.10, 1 kg lose 1.00
Cerape-Bohnerwachs, Handelsware,
weiß u. gelb 1/2-Dose 0.95, 1 kg lose 0.85

Flüssige Bohnerwachs ebenfalls zu
konkurrenzlosen Preisen.
Für Großabnehmer und Wiederver-
käufer 15% Rabatt.

Preise frei Haus am Ort.
Schmidt-Hartmann
Laboratorium Halle (Saale),
Zeisigweg 2.

